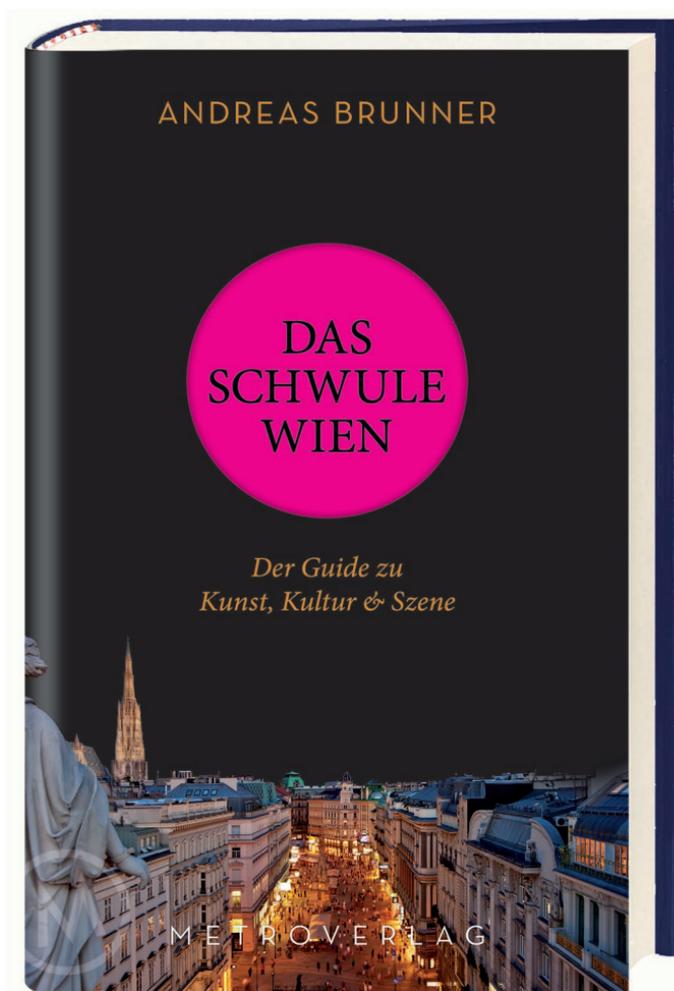


Sommer 2016

LÖWENHERZ

*Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at*

Der aktuelle Guide zum schwulen Wien



Ö 2016, 160 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 19.90

„Das schwule Wien“ nimmt mit zu 100 Hotspots der Stadt. Die heutige Szene wird dabei genauso beleuchtet wie jener Teil des geschichtsträchtigen, prunkvollen Wiens, das von homosexuellen Männern geprägt wurde.

 METROVERLAG

neu im sommer

Jean Mattern: September.

Dt. v. Holger Fock u. Sabine Müller.

D 2016, 208 S., geb., € 18.50

Zwei Journalisten, ein BBC-Korrespondent und ein rätselhafter New Yorker, frisch akkreditiert, um über die Spiele zu berichten, begegnen sich am Vorabend der großen Eröffnungszeremonie der Olympiade von München. Männer wie Frauen schwärmen mehr oder weniger heimlich für US-



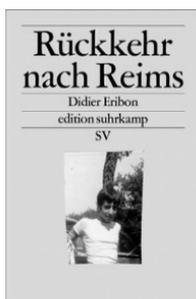
Schwimmer Mark Spitz. Doch die beiden Männer sind zuerst fasziniert voneinander, versuchen, sich eigentlich aus dem Weg zu gehen und benehmen sich wie zwei verliebte Teenager. Es entspinnt sich eine amour fou, die zunächst keiner der beiden zu leben wagt. Wenige Tage später schlägt das palästinensische Terrorkommando zu. Die beiden Journalisten werden zu Augenzeugen jener Ereignisse, aus denen weder Israel noch Palästina, weder Deutschland noch Olympia unbeschadet hervorgehen. Hat eine so private, eine so komplizierte Sache dagegen eine Chance? Vor dem Hintergrund der dramatischen Ereignisse des »Schwarzen September« erzählt der Autor die Geschichte einer schwulen Liebe, die damals ein Skandal hätte sein können, wären nicht die Ereignisse gewesen.

Didier Eribon: Rückkehr nach Reims.

Dt. v. Tobias Haberkorn.

D 2016, 240 S., Broschur, € 18.50

Als sein Vater stirbt, reist Didier Eribon zum ersten Mal nach Jahrzehnten in seine Heimatstadt Reims. Gemeinsam mit seiner Mutter sieht er sich Fotos an - das ist die Ausgangskonstellation dieses Buchs, das autobiografisches Schreiben mit soziologischer Reflexion verknüpft. Eribon realisiert, wie sehr er als Schwuler unter der Homophobie seines Herkunftsmilieus litt und dass es der Habitus einer armen Arbeiterfamilie war, der es ihm schwer



Bestseller »Das Ende von Eddy«.

Ralph Roger Glöckler: Die männliche Unreife des Todes.

D 2016, 200 S., Broschur, € 17.37



Junge Männer, junge Körper, wie sie zerbrechen. Die, die noch kein hohes Alter haben, die keine Erfahrungen besitzen, die sich in der Entwicklung befinden, nach Frische duften, sich nach Liebe sehnen. Der Autor zelebriert in fünf Novellen die Eroberungsmesse des Todes über das Leben, ohne Weihrauch und biblische Hallelujas. Seine Charaktere stolpern über missverstandene Gefühle, suchen den Sinn des Lebens in Kunst, in Hetero- und Homosexualität und verfangen sich in der Unfähigkeit zu sein. Der Tod lauert immer und überall. Als Erlöser. Und trotz des unvermeidlichen Schicksals aller Menschen erweist sich dieses Werk, gerade wegen des Todes, als meisterlich inszenierte Hymne auf das Leben. Der Tod als Mittel um das Leben zu begreifen. Erst durch den Tod wird das Leben lebenswert.

Marko Martin: Tel Aviv - Schatzkästchen und Nusschale, darin die ganze Welt.

D 2016, 160 S. mit Abb., geb., € 28.78

Ein verwitweter Opernfan und grundgütiger Auschwitz-Überlebender, fesselt den ehemaligen

Männer-Herausgeber und Autor des Buches samt seinen Tel-Aviver Club-Freunden - äthiopisch-irakisch-weißrussisch-argentinisch-stämmige Juden und Araber - mit seinen Erinnerungen derart, dass sie vergessen, am Morgen nach der Party zum Strand zu gehen und stattdessen atemlos lauschen, wie in der schnelllebigen Stadt die Zeit rückwärts zu laufen scheint. Martin besucht die Strände der Stadt von Süd nach Nord. Wir tauchen ein in das legendäre Nachtleben, das Tel Aviv zu einem weltweiten »Hotspot« macht, und nehmen teil an Marko Martins Friedensinitiativen - schwule Begegnungen, die dank seiner Präsenz Juden und Araber, Eriträer und Aschkenasim zusammenbrachten, komische Momente inklusive.



Matthias Hirth: Lutra lutra.

D 2016, 500 S., geb., € 24.67

Sein Leben lang hat der 32-jährige Fleck versucht, sich mit bürgerlichen Berufs- und Beziehungsarrangements abzufinden. Doch wirklich funktioniert hat es nie, denn mit ihnen verbindet er nichts als Heuchelei, Unterwerfung, Selbstentfremdung. Flecks Leben ändert sich schlagartig, als er eine Erbschaft macht, die es ihm erlaubt auszusteigen. Er beschließt, sein Leben neu auszurichten. Auf urbanen Spielplätzen lebt er sich sexuell völlig enthemmt aus. Doch mit jeder Grenze, die er überschreitet, spürt er, dass er noch zu zaghaft und kopfgesteuert ist und es ihm an archaischer Wildheit fehlt. Dieser Roman führt zu den dunklen Fantasien der Gesellschaft, den Ambivalenzen des Männerbildes, in dem Sex, Gewalt und Coolness verschwimmen.



Marcel Proust: Die Entflohene.

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit.

Bd.6. Dt. v. Bernd-Jürgen Fischer.

D 2016, 450 S., geb., € 33.83

Albertine (das Vorbild für diese Romanfigur war sein Sekretär und Chauffeur Albert Agosti-

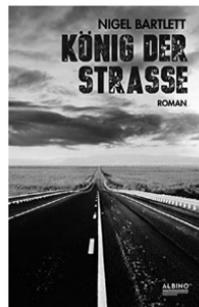
nelli, in den Proust verliebt war) ist gegangen - damit endete Band 5. Marcel versucht nun, sie mit Hilfe von Emisären und Briefen voller Versprechungen zurückzugewinnen. Das scheint zu gelingen. In ihrem letzten Brief kündigt sie ihre Bereitschaft zur Rückkehr an. Doch wird dieser Brief von einem Telegramm überholt, in dem Albertines Tante dem Erzähler mitteilt, dass ihre Nichte bei einem Reitunfall tödlich verletzt worden ist. Die folgenden Kapitel stehen im Zeichen der Trauer und der Trauerbewältigung. Marcel versucht zunächst, Klarheit über Albertines Homosexualität zu gewinnen, und beginnt erst nach einem allmählichen Prozess des Vergessens, sich für andere Frauen zu interessieren.



Nigel Bartlett: König der Straße.

Dt. v. Andreas Diesel.

D 2016, 384 S., geb., € 23.63



Der schwule David kümmert sich um seinen elfjährigen Neffen. Als dieser einen Freund besuchen will, aber danach nicht zurückkehrt, fühlt David sich verantwortlich und ist schwer geschockt. Zum ersten Entsetzen gesellen sich unglaubliche Verdächtigungen der Polizei.

Um seine Unschuld zu beweisen, fasst David den Entschluss, selbst nach dem verschollenen Jungen zu suchen. Die Spuren führen David zu den Jungs einer Bande, mit denen der Neffe offensichtlich zu tun hatte. Davids Ermittlungen führen ihn an Orte, von denen er geglaubt hatte, er würde sie nie im Leben zu Gesicht bekommen, lässt ihn Dinge tun, die er nie für möglich gehalten hätte, und macht ihn zum einsamen Jäger der Wahrheit - zum König der Straße. Ein Roadtrip als Thriller.

Frans Kellendonk: Buchstabe und Geist.

Dt. v. Rainer Kersten.

D 2016, 160 S., geb., € 20.46

Kurz vor seinem dreißigsten Geburtstag been-

det Felix Mandaat sein bisheriges, verträumt-zurückgezogenes Leben, um sich endlich unter Menschen zu mischen. Als Vertretung für einen verschwundenen Kollegen tritt er eine Stelle als Bibliothekar in einer Universitätsbibliothek an und will versuchen, sich der hier arbeitenden Gemeinschaft anzupassen, was ihm schwer fällt. Im Magazin der Bibliothek ereignen sich zudem sehr merkwürdige Dinge. Bei der Frage, was es mit dem geheimnisvollen Verschwundenen auf sich hat, ob er krank ist oder ihm sogar etwas zugestoßen ist, hüllen sich alle in ein seltsam eisiges Schweigen. Diese Spukgeschichte des 1990 jung an Aids verstorbenen schwulen Autors aus den Niederlanden weist teilweise urkomische Szenen, subtile Ironie und einen Blick fürs Detail auf.

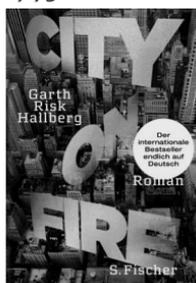


Garth Risk Hallberg: City on Fire.

Dt. v. Tobias Schnettler.

D 2016, 1000 S., geb., € 27.75

New York City, Neujahr 1977. Ein Schneesturm zieht über die Stadt, Feuerwerk erleuchtet den Himmel und im Central Park fallen Schüsse. Die Ereignisse der Nacht bringen eine Gruppe unvergesslicher Figuren und Männerpaare zusammen. Der Österreicher Bruno Augenblick - früher Zeichenlehrer in Wien, nun Galerist in New York - hat immer wieder Affären mit Männern - also auch in dieser speziellen Nacht. Die schwerreichen Erben William und Regan Hamilton-Sweeney, Mercer, der am großen amerikanischen Roman schreibt, die Punk-Kids Sam und Charlie aus der Vorstadt, den besessenen Magazin-Reporter Richard und den Cop Larry - sie alle leben und lieben in der großen Stadt, die bankrott und gefährlich ist und zugleich vor Energie platzt. Als dann am 13. Juli 1977 die Lichter ausgehen, gerät New York City in den Ausnahmezustand. (Also available in the English original paperback version for € 19.95)



Jens Korthals: Die Nachahmung von Leben.

D 2016, 240 S., Broschur, € 17.37



Im Westberlin der 1980er Jahre wachsen Reinhard und Christian in unterschiedlichen Welten auf. Doch die beiden jungen Männer sind Außenseiter. Reinhard stammt aus einer kleinbürgerlichen Handwerkerfamilie und wird aus dem Haus geworfen, als der Vater von seinem Schwulsein erfährt. Er lebt auf der Straße, schnorrt sich im Berliner Tiergarten und in der Punkszene um den Bahnhof Zoo durch, wird Schützling eines bizarren Wilmersdorfer Transvestiten. Christian, Sohn wohlhabender Eltern, findet trotz des richtigen Netzwerks und Bildungsgrads keinen Anschluss, gerät immer wieder an die falschen Frauen, die falschen Freunde. Die Wege beider Protagonisten kreuzen sich in den entscheidenden Momenten ihrer Biografien, bis sie sich Anfang der 1990er Jahre im wiedervereinigten Berlin auf tragische Weise ein letztes Mal begegnen.

Raziel Reid: Movie Star.

D 2016, 224 S., Broschur, € 20.55



Für Jude ist die Schule ein einziges großes Filmset, das es zu bespielen gilt. Da gibt es Bühnenarbeiter, Statisten, Nebenrollen, Hauptdarsteller und Stars. Jeder muss nur die Rolle annehmen, die ihm oder ihr zugewiesen wurde. Nur Jude selbst hält sich nicht ans Drehbuch. Als schrille Diva in High Heels und Glamour-Make-up zieht er die Blitzlichter der Paparazzi magisch an und mischt den Schulalltag gewaltig auf. Und als er das Undenkbare wagt und anfängt um das Herz seines Angebeteten zu kämpfen, überschlagen sich die Ereignisse. Aber was wäre ein Blockbuster ohne dramatischen Höhepunkt? Eine ebenso rasante wie berührende Geschichte über das Anderssein - schonungslos erzählt und voller bissigem Humor.

Yves Petry: In Paradisum.

Ö 2016, 287 S., geb., € 24.70

Marino, dieser unscheinbare, farblose Marino, hat einen Mann getötet; und er hat ihn nicht nur getötet, er hat ihn zuerst entmannt, ihm dann die Kehle durchgeschnitten und Teile seines Körpers im Gefrierschrank aufbewahrt, um davon zu essen. Marino hat das allerdings auf Wunsch seines Opfers getan. Jetzt sitzt er im Gefängnis und schreibt alles auf. Eigentlich ist es nicht er, der schreibt, es ist nicht seine Stimme, die hier spricht, er notiert nur, was er diktiert bekommt. Diese Geschichte ist tatsächlich geschehen. Dennoch ist Yves Petrys »In Paradisum« keine Rekonstruktion der realen Ereignisse, sondern eine Reaktion darauf. Aus einer Anekdote der Skandalpresse erschafft Petry einen tiefgründigen Roman, macht mit literarischen Mitteln das Bizarre plausibel und das Schreckliche erträglich. Er verleiht dem Opfer eine Stimme und stellt diese düstere Beziehungsgeschichte in ein überraschend romantisches Licht.



Evelyn Waugh: Ohne Furcht und Tadel.

Dt. v. Werner Peterich.

CH 2016, 960 S., geb., € 29.81

Guy Crouchback - ein britischer Katholik aus altehrwürdiger Familie - zieht 1939 voller Idealismus in den Krieg gegen Nazi-Deutschland. Zunehmend desillusionieren ihn das Chaos, der Leerlauf und der Schlendrian des Soldatenlebens. Es ist nicht leicht, in den Wirren des Weltkriegs Offizier und Gentleman zu bleiben - im Gefecht wie im zivilen Leben in London, das Crouchback immer wieder mit seiner flatterhaften Exfrau Virginia konfrontiert. An der Front, auf Kreta und in Jugoslawien entdeckt er in sich nicht Heldentum, sondern Menschlichkeit. Evelyn Waugh - der extravagante schwule Dandy - kann auch in seinem Weltkriegsroman nicht auf die satirische Provokation des Lesers verzichten.



Charles Jackson: Die Niederlage.

Dt. v. Joachim Bartholomae.

D 2016, 300 S., geb., € 22.62



Juni 1943: John Grandin hat Erfolg, doch in seiner Ehe kriselt es. Ein Urlaub ohne die Kinder soll frischen Wind in die Beziehung bringen. Amerika befindet sich seit zwei Jahren im Krieg. Nantucket ist voller Soldaten auf Fronturlaub. Schon auf der Überfahrt zur Insel läuft Grandin zufällig Cliff Hauman, einem jungen Captain der Marines, über den Weg. Cliff ist beeindruckt von dem gebildeten Hochschullehrer und weicht ihm nicht mehr von seiner Seite. John ist vom naiven Charme des Offiziers bezaubert. Als John bemerkt, in welche Richtung sich seine Empfindungen entwickeln, ist es bereits zu spät. Als erster US-Roman thematisierte »Die Niederlage« 1946 homosexuelle Gefühle. Wie sein literarisches Vorbild Gustav von Aschenbach wird John Grandin plötzlich von Emotionen überwältigt, die sich der Kontrolle seines Geistes entziehen.

Hans van der Geest: Wilde Treue.

D 2016, 140 S., Broschur, € 12.85



Timon und Ariane sind schon seit mehreren Jahren befreundet, als sie beschließen, miteinander zu schlafen. Timon versagt aber. Nur wenn er an Männer denkt, gelingt es. Das betrübt sie beide. Nach diversen unbefriedigenden Versuchen trennen sie sich. Dann lernt Timon den schwulen Nick kennen. Wegen seiner konservativen Erziehung läuft es für Timon mühselig an. Erst nach scharfzüngigen Diskussionen finden sie zueinander und werden ein Paar. Jahre später taucht Ariane wieder auf. Timon liebt sie immer noch. Zusammen mit Nick entdecken die drei ungeahnte Möglichkeiten. Als sich auch Arianes Schwester mit Sohn Fabio dazu gesellt, entsteht eine kunterbunte Regenbogenfamilie. Doch wie reagiert die Umwelt auf die ungewöhnlichen Väter und Mütter?

Hagen von Kornbach: *Wie die Sterne entstehen - und warum man sie nicht zählen kann.*

D 2016, 232 S., Broschur, € 20.60

Ost-Berlin Ende der 60er Jahre: einer von zwei jungen Männern ist behütet und mit dem Anspruch aufgewachsen, nur durchhalten und sich dem jeweiligen politischen Regime entziehen zu müssen, um sich nicht schuldig zu machen, der andere mit einer Sicht »von außen« stammt aus

Afrika. Sie ziehen sich in ein Leben zurück, das kein Morgen zu kennen scheint. Doch dann kommt Thomas, der Afrikaner, bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Sein Freund geht nach Polen in ein Kloster, um einer Befragung durch die DDR-Behörden zu entgehen. In Polen verliebt sich der Ost-Berliner Student in den jungen Arzt Adam. Als er und Adam Jahre später nach London reisen, können sie Einsicht in die Stasi-Akten nehmen und müssen erkennen, dass ihr Leben vom ersten Tag an mit einem bestimmten Ziel verbunden war.



Kurto Wendt: *Das Ende der Jagd.*

Ö 2016, 220 S., Broschur, € 14.95

Von seiner Wahlheimat San Francisco aus spielt IT-Spezialist Ronnie eine Partie Fernschach mit Roberto Esmeraldo, einem Professor an der Columbia University. Als Ronnie überraschend eine Erbschaft macht und sie an einen Obdachlosen weitergibt, geraten die beiden in eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit von Ronnies Entscheidung, die der Professor auch mit seinen Studierenden fortführt. Einer von ihnen ist der adelige Österreicher Heinrich Schönborn, dessen Vater ihm ein Vermögen von einer halben Milliarde Euro hinterlassen hat. Inspiriert von Ronnies Tat beschließt er, das Erbe sinnvoll umzuverteilen. Ein neuer Roman des Wiener Autors - anstelle von Grassroots-Bewegungen verändern hier Teile des Establishments selbst von innen heraus das System.



Mathieu Riboulet: *Die Werke der Barmherzigkeit.*

Dt. v. Paul Sourzac.

CH 2016, 150 S., geb., € 20.56



Grausamkeit ist ein fester Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Doch was treibt uns dazu, zu foltern, zu schänden, zu töten? Der Erzähler erforscht die Erinnerung der einstigen Feinde Deutschland und Frankreich. Trost sucht der Erzähler in der Malerei Caravaggios, die der

Wirklichkeit oft mehr Realität abringt. Er flieht nicht in das Refugium der Kunst, überträgt ihre erotische Dimension auf die Körper seiner Liebhaber, sieht in ihnen auch die Enthauptung Johannes des Täufers oder den »verletzten Körper eines Heiligen«. Der Autor versucht den schmalen Grat zwischen Eros und Thanatos mit historischem Bewusstsein und erotischer Hingabe zu erkunden.

R. Stühlinger: *Abgründe.*

D 2016, 240 S., Broschur, € 15.32



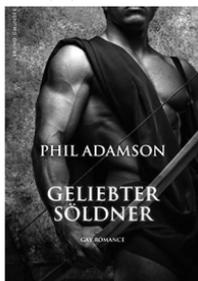
Schweiz, 1924: Thomas Vögtlin, im Waisenhaus aufgewachsen, leidet seit seiner Kindheit an Asthma. Seit langem raucht er deswegen spezielle Kräuterezigaretten, deren Inhaltsstoffe Halluzinationen hervorrufen können. In dem Buchladen, in dem

Thomas arbeitet, lernt er den gebürtigen Engländer Alexander Hawthorne kennen, mit dem er eine Affäre beginnt. Unter der harten Hand Hawthornes erfährt Thomas beim Sex, was es heißt, sich jemandem völlig hinzugeben. Eine volatile Beziehung baut sich zwischen den beiden auf, und Thomas muss feststellen, dass ihm körperlicher Kontakt mit einem anderen Mann ohne die rohe Gewalt nicht mehr gefällt. Doch sein Geliebter hat ein dunkles Geheimnis, dessen Entdeckung Thomas bald vor eine alles entscheidende Wahl stellt. (Weiterhin auch lieferbar Stühlingers Vampirroman »Grausam ist die Nacht« für € 16.96)

Phil Adamson: Geliebter Söldner.

D 2016, 204 S., Broschur, € 15.41

371 vor Christi Geburt: das mächtige Theben rüstet zum Krieg gegen Sparta. Die »Heilige Schar« - ein militärisches Elitekommando - soll den Sieg sichern. Als Vorzeigekrieger dieser Einheit sind Hyppolitos und Andromachos in aller Munde. Doch der gute Ruf wird dem jungen Paar schon bald zum Verhängnis, als die Liebenden in die niederrächtigen Machenschaften der führenden Staatsmänner hineingezogen werden. Bald droht ein düsteres Netz aus Lügen und Intrigen das Feuer ihrer Leidenschaft zu ersticken. Eine Gay Romance, die der griechischen Antike homoerotische Aspekte abgewinnen kann und gleichzeitig sowohl spannend als auch opulent ist.



Andrew Grey: Taste of Love - 1. Gang.

Dt. v. Bianca Srubar.

D 2016, 203 S., Broschur, € 9.20

Darryl lebt für sein Restaurant - das Café Belgie. Das Geschäft brummt. Und zur Unterstützung brauchen sie dringend einen neuen Kellner. Als Billy Weaver, der verzweifelt auf der Suche nach einem Job ist, im Café Belgie auftaucht, gerät Darryls geregelte Welt gehörig ins Wanken. Er muss sich nicht nur seinen eigenen Dämonen stellen, sondern ertappt seinen neuen Kellner auch noch dabei, wie er Essen aus dem Restaurant stiehlt. Doch die Sache ist nicht ganz so einfach, wie es den Anschein hat. Billy klaut das Essen nicht für sich selbst. Darryl geht der Sache nach und stößt auf Billys Geheimnis. Das bringt die beiden einander näher, als Darryl bereit ist, sich einzugestehen.



A. C. Lejis: Kaktuskavalier.

D 2016, 347 S., Broschur, € 11.26

Ein Blick genügt. Und Lennard weiß sofort: diesen Mann will er unbedingt kennenlernen. Lennard spricht den attraktiven Cedric an

und bittet ihn um dessen Telefonnummer.

Erstaunlich, wie leicht das gegangen ist. Doch das Glück bleibt nicht an Lennards Seite. Er verliert den Zettel mit der Nummer. Und nun muss er alle Hebel in Bewegung setzen, um wieder an sie - und damit an Cedric - heranzukommen. Tatsächlich ist Cedric keineswegs so leicht zu kriegen, wie es am Anfang den Anschein hatte. Cedric spielt die zickige Schauspieler-Diva und denkt gar nicht daran, es Lennard einfach zu machen. Lennard macht nun unangenehme Bekanntheit mit der stacheligen Seite seines Kaktuskavaliers. Aber die Liebe überwindet jeden Widerstand - heißt es.

Barbara Corsten: Trust - Eine Frage des Vertrauens.

D 2015, 476 S., Broschur, € 14.34

Dean Winston hat schon eine Menge durchgemacht in seinem Leben. Weil er schwul ist, haben ihn die Eltern zuhause rausgeworfen. Bald geht er eine Beziehung zu einem Mann ein. Doch der möchte einen möglichst gefügigen Dean. Dean lässt sich von ihm ausnutzen. Als es schließlich zu körperlicher Gewalt kommt, hält es Dean nicht mehr bei diesem Liebhaber aus. Dean zieht sich vollkommen zurück, lebt nur noch für seine Arbeit. Als er diese verliert, zieht es ihm erneut den Boden unter den Füßen weg. In dieser Situation lernt er Jim Churchill kennen. Die beiden beginnen eine Liebesbeziehung. Doch Jim verbirgt einige wichtige Details vor Dean, und letztendlich steht der sensible Dean wieder vor einem Scherbenhaufen. Schafft Jim es, Deans Vertrauen zurückzugewinnen?



Uwe Strauß: Meine Heimlichkeiten.

First-Love-Erzählungen. Junge Liebe,

Bd. 78. D 2016, 250 S., Broschur, € 16.35

Jayden trifft einen Jungen von einer magisch verborgenen Insel, einem Ort, der in der Zeit

stehen geblieben zu sein scheint. Wegen all der technischen Errungenschaften fühlt er sich Selian überlegen. Doch der fordert ihn auf ganz andere Weise, denn dort scheint die Liebe unter Jungen etwas ganz Normales zu sein. - Ein Jahr später bricht er zum Gegenbesuch nach Loron auf. Er ahnt nicht, dass diese Reise sein Leben komplett auf den Kopf stellen wird. Die dritte Erzählung enthält die Tagebuchaufzeichnungen von Henrik, der mit seiner Familie umziehen muss. Er lässt seinen besten Freund Chris in der alten Heimat zurück. Als dieser später Opfer einer Schlägerei wird und ins Koma fällt, tut Henrik alles, um bei ihm sein zu können. Ihm wird bewusst, dass er Chris liebt.



Jenna Oellrich: Seit dem ersten Tag.

D 2016, 180 S., Broschur, € 15,32

Gerard steckt mitten in den Turbulenzen einer Scheidung. Doch Markus lässt seinen besten Freund in diesen schweren Zeiten nicht hängen und unterstützt ihn, wo er nur kann. Bei einer nichtssagenden Umarmung leben jedoch totgelaugte Gefühle wieder auf. Beide geben sich diesen hin, obwohl auch Markus verheiratet ist. Fluchtartig verabschiedet sich Gerard am nächsten Morgen und macht die Situation noch ein wenig komplizierter. Seit Jahren sind die beiden befreundet. Und Markus hatte seine schwulen Gefühle für seinen besten Freund seit dessen Hochzeit immer unterdrückt. Doch auch Gerard hegt solche Gefühle für seinen besten Freund. Bevor es jedoch zu einem klärenden Gespräch kommen kann, macht Markus eine Entdeckung, die sein Leben noch weiter auf den Kopf stellt.



Manuel Sandrino: Was der Wind nicht verwehen kann.

D 2016, 360 S., Broschur, € 17,37

Bux ist 20, schwul, ein Bodybuilder und läuft gern nackt herum. Und er ist auf der Flucht. Ihn

jagen Träume, Visionen und ein Schicksal, das er nicht akzeptieren will. Sieben gesichtslose Gestalten sind hinter ihm her. In London konnte



er ihnen entkommen. Diese Sieben trachten nach etwas, das Bux in sich trägt. Bux versteckt sich im Surfer-Paradies auf der hawaiianischen Insel Maui. Dort findet er einen Job als House Keeper. Statt nur den Rasen zu mähen und die Hütten zu renovieren, erwarten ihn neue wie alte Freunde, aber auch Feinde im Camp. Nicht nur er wurde hergelockt, um sich Dionysos' Erbe als würdig zu erweisen, sondern auch andere Kandidaten. Der Countdown beginnt. Als der erste von ihnen ermordet wird, erhebt sich der Sturm über dem Ozean und der schlafende Vulkan erwacht.

Inka Loren Minden: Sündhafte Küsse.

Gay Romance. D 2016 (Reprint), 138 S., Broschur, € 7,20



Aidan und Julian lieben sich. Das allein ist schon ein Verbrechen. Aber was ihre Liebe in den Augen der Anderen noch verwerflicher macht: die beiden Adligen sind Brüder - oder doch nicht? Während Julian an dieser Erkenntnis schier verzweifelt, hat Aidan die Wahrheit verdrängt. Viscount Aidan Shevington wurde in seiner Kindheit Zeuge einer Tat, die das Leben seines jüngeren Bruders Julian grundlegend verändern könnte. Aber die Mutter der beiden, zwang Aidan dazu, dieses Geheimnis für sich zu bewahren. Jahre später, als die Männer erwachsen sind, hat Aidan den Vorfall längst verdrängt und ist der Auffassung, dass Julian tatsächlich sein leiblicher Bruder ist. Selbst als sie sich ineinander verlieben, erinnert sich Aidan nicht an das furchtbare Ereignis.

taschenbuch

Édouard Louis: Das Ende von Eddy.

Dt. v. Hinrich Schmidt-Henkel.

D 2016, 208 S., Pb, € 10.27

Als Sohn eines Fabrikarbeiters kommt Eddy Bellegueule in der minderheitenfeindlichen französischen Provinz zur Welt. Eddy entwickelt sich nicht zur Freude der Eltern. Er hat Asthma, ist schwächling und schwul. Das macht ihn in seiner vielköpfigen Familie zum Außenseiter. Nachdem ihn seine Mutter mit einem anderen Jungen erwischt hat, setzt es Prügel vom Vater, der aus seiner Ablehnung der Homosexualität keinen Hehl macht. Ständig muss Eddy erniedrigende Anspielungen erdulden. In der Schule bekommt er es mit der Gewalt seiner Mitschüler zu tun. Vergeblich versucht Eddy, sich den Rollen- und Verhaltensvorstellungen seiner Umgebung anzupassen, kapituliert aber dann. Schließlich bekommt er ein Stipendium am Lycée in Amiens und damit die Gelegenheit, seinem homophoben Umfeld und dem ewigen Außen-seiterdasein zu entfliehen.



ÉDOUARD LOUIS
DAS ENDE VON
ROMAN
EDDY

János Székely: Verlockung.

Dt. v. Ita Szent-Ivány.

CH 2016, 992 S., Pb, € 14.39

Der Weiterfolg des ungarischen Autors neu aufgelegt. Es ist die Geschichte des Bauernjungen Béla, der als Liftboy in einem Budapester Grandhotel der Zwischenkriegszeit eine vom nahen Untergang gezeichnete Welt kennenlernt. Als armer Junge vom Lande kommt er zu seiner lebenshungrigen Mutter in die ungarische Metropole. Mit dem Job als Liftboy kann er die Armut hinter sich lassen und eine aus seiner Perspektive



János Székely
Verlockung

Roman - Dionysus

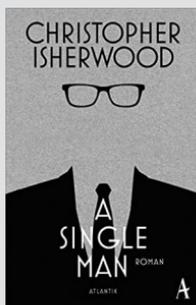
märchenhafte Welt für sich erschließen. In Felix-Krull-Manier bedeutet das für ihn auch, sexuelle Dienstleistungen zu erbringen. Und so landet er unter anderem auch in den Betten männlicher Hotelgäste. Doch die schwulen Dienstleistungen zahlen sich aus für ihn. Jetzt hat er Geld, und sein Ansehen unter den Angestellten steigt immens.

Christopher Isherwood:

Der Einzelgänger - A Single Man.

Dt. v. Thomas Melle.

D 2016, 159 S., Pb, € 12.34



Die Taschenbuchausgabe zur Neuübersetzung: über einen Zeitraum von 24 Stunden seziert Isherwood einen ganz gewöhnlichen Tagesablauf des 58-jährigen George. Parallel zur minutiösen Schilderung alltäglicher Verrichtungen - vom morgendlichen Toilettengang über seinen Unterricht an einer Universität bis hin zur nächtlichen Masturbation - lässt Isherwood Georges Gedanken schweifen, und die bewegen sich vom bissigen Kommentieren seiner spießigen Umgebung immer wieder zu seinem Lover Jim, der erst vor kurzem bei einem Unfall gestorben ist. Doch entwickelt sich der vermeintlich routiniert-langweilige Tag zu einer Nacht der überraschenden Wendungen, als Kenneth auftaucht, einer von Georges Studenten, den George umso mehr erotisiert, je mehr dieser ihm sein Herz ausschüttet. (Also available in the US original edition »A Single Man« for € 12,95)

K.J. Charles:

Begegnung um Mitternacht.

Dt. v. Ursula Prawitz.

D 2016, 240 S., Pb, € 9.24

England, 1904. Es sind zwei Jahre vergangen, seitdem Captain Archie Curtis bei einem schrecklichen Unfall in der Armee Freunde, Finger und seine Zukunft verlor. War es Schicksal

oder Sabotage? Fest entschlossen die Wahrheit zu ergründen, führen ihn seine Recherchen zu einem einsamen Herrenhaus. Dort trifft er auf Daniel da Silva, einen weltgewandten Dichter mit spanischen Wurzeln, der mit seiner gezierten, dekadenten und offen homosexuellen Art alles verkörpert, was der gradlinige britische Offizier verabscheut. Doch die sexuelle Anziehungskraft, die Daniel auf ihn ausübt, kann er nicht abstreiten. Und während die elegante Fassade des Hauses langsam bröckelt und dunkelste Abgründe ans Tageslicht kommen, merkt Curtis, dass er noch nie einen Mann mehr brauchte als Daniel.

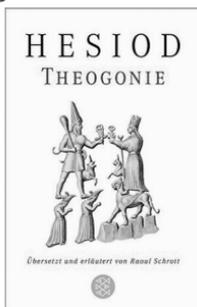


Hesiod: Theogonie.

Dt. v. Raoul Schrott.

D 2016, 224 S., Pb, € 11.30

Hesiod erzählt in seiner »Theogonie« von der Entstehung der Welt aus dem Chaos der Urmächte, von der Abfolge einzelner Göttergenerationen, den Kämpfen und Liebschaften der Götter untereinander. In ihr begegnen uns Prometheus, der dafür bestraft wird, den Menschen das Feuer gebracht



zu haben, und Zeus, der auf dem Olymp die Macht ergreift, indem er seinen Vater Kronos stürzt. Es findet sich in der »Theogonie« eine lange Liste von göttlichen Amouren. Raoul Schrotts Übertragung der altgriechischen Göttergeschichte wirkt überraschend modern und ist leicht zugänglich. Ähnlich wie in seiner Übertragung von Homers »Illias« schließt Schrott auch die der »Theogonie« mit einem Essay ab, das auf die Ableitung altgriechischer Mythen aus dem vorderasiatischen Raum verweist.

Anne Tyler:

Der leuchtend blaue Faden.

Dt. v. U.-M. Mössner.

CH 2016, 447 S., Pb, € 13.36

Wieder einmal hat es Denny geschafft: ein kurzer Anruf bei den Eltern, »ich bin schwul«, gleich wieder auflegen und nicht mehr erreichbar sein.

Abby macht Red Vorwürfe, nicht richtig reagiert zu haben, auch wenn sie selbst nicht weiß, was

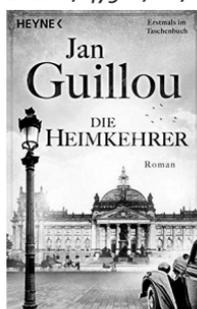


jetzt zu tun ist. Ist er wirklich schwul? Und die drei Geschwister, sollen die informiert werden? Doch schon bald darauf verkündet Denny, demnächst Vater zu werden und zu heiraten. Anne Tyler schaut tief in die Seele all ihrer Figuren, entlarvt deren Sehnsüchte und hat ein außerordentliches Gespür für die Feinmechanik familiärer Betriebsschäden. Sie zeigt, wie Mythen kreierte und Wünsche vertuscht werden, wie Bindungen entstehen und was sie belastet.

Jan Guillou: Die Heimkehrer.

Dt. v. L. Rüegger u. H. Wolandt.

D 2016, 479 S., Pb, € 10.27



Hier nun der abschließende Band der Brückenbauer-Trilogie: am Ende des 1. Weltkriegs residiert Lauritz als wohlhabender Ingenieur mit seiner Frau und den Kindern nahe Stockholm. Seine Brüder Oscar und Sverre leben in Berlin. Oscar ist ebenfalls in der Baubranche. Der schwule Sverre betreibt eine Werbeagentur mitten in der deutschen Hauptstadt. In der Zeit nach dem Krieg blüht Berlin auf. Doch mit Beginn der 30er Jahre trübt sich der Himmel ein. Die Nazis erstarken, und Deutschland wird zum Albtraum. Oscars Dienste (obwohl mit einer Deutschen verheiratet) sind nicht mehr gefragt. Und Sverre muss als Schwuler um sein Leben fürchten. Die beiden Brüder beschließen nach Schweden zurückzukehren. Doch das ist inzwischen ein riskantes Unterfangen.

Emmanuèle Bernheim:

Alles ist gutgegangen.

Dt. v. Angela Sanmann.

D 2014, 206 S., Pb, € 10.27

Der Pariser Kunstsammler André Bernheim ist 88, als er einen Schlaganfall erleidet. Bis dahin hat er ein schillerndes, charmantes Leben voller Vitalität geführt. Bernheim hatte es genossen, mit

Männern wie Frauen Beziehungen und Affären zu haben. Doch mit dem offenen bisexuellen Leben ist es nun vorbei. Die Prognose, die ihm die Ärzte stellen, ist schlimm. Von all dem, was sein bisheriges Leben ausmachte, bleibt ihm nun nichts mehr übrig. Diese bittere Erkenntnis führt zu einer Bitte an die Tochter: sie möchte ihm doch den Freitod ermöglichen. Für Emmanuèle und die ganze Familie des Kranken ist diese Bitte eine enorme Zumutung. Doch ihre anfänglichen Gewissenskonflikte sind nicht unüberwindbar. Mit großer Offenheit spricht die Autorin über eine sehr persönliche Lebensentscheidung und damit über ein großes Tabu unserer Gesellschaft: nämlich die Freiheit zu sterben.



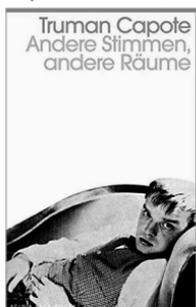
Truman Capote:
Andere Stimmen, andere Räume.

Dt. v. Heidi Zernig.

D 2016, 253 S., Pb, € 12.30

Gleich mit diesem seinem Erstlingsroman kata-

pultierte sich der damals 24jährige Truman Capote in die erste Riege der wichtigsten Schriftsteller seiner Zeit: nach dem Tod seiner Mutter muss der 13jährige Joel Knox zu seinem Vater aufs Land ziehen - doch der Mann ist für den Burschen ein völlig Unbekannter. Auf dem riesigen Anwesen seines Vaters, das so abgelegen wie verfallen ist, findet Joel nur Miss Amy - seine missmutige, spröde Stiefmutter - und Randolph - seinen verdorbenen, dicken Cousin - vor. Sie geistern wie Gespenster durch das mysteriöse Haus. Doch von seinem Vater fehlt anfangs jede Spur. Wenigstens in der schwarzen Haushälterin Zoo und in den Nachbarskindern trifft Joel auf Personen, die normal sind. Schließlich entdeckt er seinen bettlägrigen, der Sprache beraubten Vater. Gefangen in dem seltsamen Kosmos des entlegenen Hauses verliert sich Joel in einer Traumwelt zwischen kindlicher Unschuld und erwachsenem Begehren.



**HAMED
ABDEL-SAMAD**

**★ HANS
RATH**

**ro
ro
ro**

**EIN
ARABER
UND EIN
DEUTSCHER
MÜSSEN REDEN**

**EIN SCHLAGABTAUSCH
ZUR LAGE**

Der eine ist ägyptischer Politikwissenschaftler, der andere deutscher Unterhaltungsautor. Kein Wunder also, dass beide aus ganz unterschiedlichen Richtungen auf die Situation in Deutschland blicken.

Hamed Abdel-Samad, Hans Rath
Ein Araber und ein Deutscher
müssen reden

Deutschland 2015 | 128 Seiten |
Taschenbuch | 10.30 Euro

**ro
ro
ro**

bestseller

Buch-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | | | | | |
|---|---|--|----|---|---|
| 1 |  | Raziel Reid:
Movie Star
D 2016, 224 S., € 20.55 | 6 |  | Felix Haß:
Angst ist stärker als der Tod
D 2015, 224 S., € 13.26 |
| 2 |  | David Lagercrantz:
Der Sündenfall von Wilmslow
D 2016, 448 S., € 22.62 | 7 |  | Volker Surmann: Mami, warum sind hier nur Männer?
D 2015, 283 S., € 9.24 |
| 3 |  | Brent Meersman:
Homo-Odyssee
D 2015, 364 S., € 17.47 | 8 |  | Joan Weng:
Feine Leute
D 2016, 333 S., € 10.30 |
| 4 |  | Jens Korthals:
Die Nachahmung von Leben
D 2016, 240 S., € 17.37 | 9 |  | Francois Roux:
Die Summe unseres Glücks
D 2015, 635 S., € 24.70 |
| 5 |  | Nigel Barley:
Bali - das letzte Paradies
D 2015, 330 S., € 18.45 | 10 |  | Alain Claude Sulzer:
Postskriptum
D 2015, 260 S., € 20.55 |

DVD-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | | | | | |
|---|---|--|----|---|--|
| 1 |  | Peter Greenaway (R):
Eisenstein in Guanajuato.
2015, 105 Min., € 19.99 | 6 |  | Josh Kim (R):
Mein Bruder, der Held
2015, 80 min., € 19.99 |
| 2 |  | Dito Montiel (R):
Boulevard
USA 2014, 88 Min., € 18.99 | 7 |  | Zac (R):
Like Cattle Towards Glow
D/F 2015, 93 min., € 19.99 |
| 3 |  | Nils Bökamp (R):
You and I
D 2014, 79 min., € 19.99 | 8 |  | Mikel Rueda (R):
Der heimliche Freund
ES 2014, 88 Min., € 19.99 |
| 4 |  | Leon Lopez (R):
Soft Lad
UK 2015, 84 Min., € 14.99 | 9 |  | Morten Tyldum (R):
The Imitation Game
USA 2014, 110 Min., € 14.99 |
| 5 |  | Tor Iben (R):
Wo willst du hin, Habibi?
D 2015, 80 min., € 14.99 | 10 |  | Lars Kraume (R):
Der Staat gegen Fritz Bauer
D 2015, 105 min., € 17.99 |

krimi

Dirk Schiller: Nachts in Berlin.

D 2016, 208 S., Broschur, € 15.41

Ein Industrieller wird tot aufgefunden. Kriminalhauptkommissar Falk Brenner bekommt den Fall zugeleitet. Dadurch gerät er in ein Dilemma, von dem besser niemand etwas wissen sollte. Alle Spuren in diesem Fall führen direkt in einen schwulen Sexclub. Und dort hat Brenner oft und gerne als Gast verkehrt. Die wenig gesprächigen Kunden des Etablissements sind eigentlich keine große Hilfe in den Ermittlungen. Deshalb bleibt Brenner nichts Anderes übrig als seine Nachforschungen in die Szene auszuweiten. Doch diese werden für ihn schnell zu einem gefährlichen Spiel mit dem Feuer. Brenners Verhörmethoden - wenn sonst nichts fruchtet - sind nichts für Zartbesaitete. Aber nur so scheint es für Brenner möglich, die Wahrheit - und ein paar verruchte Verdächtige - zu enthüllen.



Marc Förster: Eurovision Heroes.

D 2016, 180 S., Broschur, € 15.32

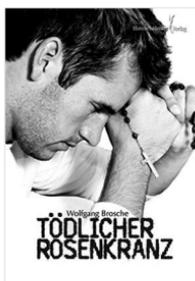
Eurovision Song Contest 2015 in Wien: Fans auf der Fan-Meile in Hamburg haben eine Idee - sie machen selber Musik und schreiben sich einen Song auf den Leib. Sänger Patrick ist begeistert, doch mit einem Trick klaut er den Song. Schon lange schwebt ihm eine Solokarriere ohne die alten Kumpels vor. Auf dem Hamburger CSD stellt Songwriter Chris den Sänger zur Rede. Es kommt zum Streit, der lautstark endet. Am nächsten Morgen findet Tim, Patricks junger Freund, den Lover tot in dessen Wohnung. Schnell gerät Chris unter Verdacht. Sein Alibi, ein One-Night-Stand mit einem Fremden, nimmt ihm keiner ab. Auch nicht Benno, sein schwuler Schulkumpel. Benno, inzwischen Bulle



bei der Mordkommission, hat dennoch ein Auge auf Chris geworfen. Er hilft ihm bei der Suche nach Patricks Mörder.

Wolfgang Brosche: Tödlicher Rosenkranz.

D 2016, 260 S., Broschur, € 15.32



Der erste Fall, den Kommissar Thomas Grund nach der Rückkehr in seine Heimatstadt lösen muss, berührt ihn persönlich. Der Ermordete war ein Schulfreund. Die Spuren führen den Kommissar zurück in seine Schulzeit in einem katholischen Knabeninternat.

Was er eigentlich vergessen wollte und doch sein ganzes Leben geprägt hat, der Missbrauch durch einen Pater, spielt bald eine wesentliche Rolle bei der Aufklärung. Wie sehr frömmelnder Schwulenhass sein Leben, das des Mörders und vieler anderer junger Männer geprägt hat, erfährt der Kommissar vor dem Hintergrund eines homophoben Kongresses »besorgter Eltern«, der ausgerechnet in seinem ehemaligen Internat stattfindet. Hier begann die Geschichte von Missbrauch, Abhängigkeit und Bigotterie, die Jahre später zu einer Mordserie führt.

Moritz Matthies: Letzte Runde.

Erdmännchen-Krimi (V).

D 2016, 320 S., Broschur, € 15.41



Im 5. Krimi aus der Serie um den schwulen Erdmännchen-Ermittler Ray und seinen Bruder Rufus versteht Opa Reinhard, der Nachtwächter vom Berliner Zoo, die Welt nicht mehr. Denn hier ist nachts die Hölle los. Eindringlinge treiben seit kurzem die Bewohner in den Wahnsinn. Löwe Kunze vermisst seine Mähne, Elefant Heiner seine Stoßzähne, und

einer der Flamingos ist gleich ganz verschwunden. Als dann noch eine Betäubungspatrone, die für den Bisonbullen gedacht war, im Hintern von Opa Reinhard landet, ist Schluss. Die Erdmännchen-Detektive Ray und Rufus rufen ihren menschlichen Partner Phil zu Hilfe. Der soll sich des Falls annehmen. Undercover als Nachtwächter, gerät allerdings auch der gewiefte Ermittler sehr bald in höchste Gefahr.

Moritz Matthies: Dickes Fell.

D 2016, 318 S., Pb, € 10.27

Frühling im Berliner Zoo. Endlich heißt es für den Erdmännchenclan wieder einmal: raus aus dem Bau! Der schwule Erdmännchen-Meister-schnüffler Ray ist mehr als erfreut, als Privatdetektiv Phil Mahlow am Gehege gesichtet wird. Allerdings ist dieser ein bisschen blass um die Nase und redet von einem neuen Fall. Ray findet das total cool, ohne zu ahnen, worum es geht. Im selben Moment bricht Phil Mahlow blutend



zusammen. Und so stolpert das Erdmännchen-ermittlerteam Ray und Rufus in ein weiteres Abenteuer, das für Privatermittler Phil extrem persönlich wird. Nach ein paar Schluck Alkohol versteht dieser plötzlich Erdmännisch.

Unser Krimi-Long-Seller

Sebastian Benedict: Operation Fledermaus.

D 2013, 379 S., Broschur, € 13.26



Sebastian Benedicts »Kaffeehaus-Detektiv« Ferdinand Nowak – ein gutaussehender Privatermittler ohne Büro und Konzession – hat stets ein offenes Ohr für ungewöhnliche Fälle. Vor allem, wenn es sich dabei um eben die Fälle handelt, die der »besten Polizei der Welt« (vulgo: der Wiener Polizei) Kopfzerbrechen bereiten. Der virtuos im Alt-Wiener Duktus gehaltene Erzählstil ist für sich genommen ein Lesegenuss, von dem einfach nicht genug zu bekommen ist.

LÖWENHERZ

Wir freuen uns auf Eure Bestellungen.

Bestellungen per POST

Löwenherz, Berggasse 8, A-1090 Wien

Bestellungen per TELEFON

Tel. +43 - 1 - 317 29 82

Bestellungen im Online-SHOP

www.loewenherz.at

Bestellungen per E-MAIL

buchhandlung@loewenherz.at

Was geht APP?

Ganz Wien
in der Tasche.

Entgeltliche Einschaltung



APPSolut alles über Wien.

Verpassen Sie keine Infos mehr. Mit der **wien.at live**-App erhalten Sie Echtzeitinformationen zu Veranstaltungen, Öffis und Unwetterwarnungen direkt auf Ihr Smartphone. Entdecken Sie viele weitere nützliche Anwendungen wie den Stadtplan, wichtige Hotlines, WLAN-Standorte u.v.m.

Jetzt downloaden für Ihr Android- oder iOS-Smartphone unter www.wien.at/live/app.



Stadt  Wien

sachbuch

Briand Bedford (Hg.): Spartacus International Hotel Guide 2016.

15th Edition. D 2016, engl./dt./frz./span./italien. Text, 358 S., Broschur, € 12.28

In der 15. Ausgabe des Spartacus International Hotel Guide hat das Team der Spartacus-Redaktion Informationen über 900 einschlägige Hotels, Gästehäuser und Resorts sowie über 125 Restaurants in 55 Ländern aus aller Welt gesammelt und ausführlich bewertet. Der Guide verbindet zweisprachige Informationstexte, aufschlussreiche Vorortfotos und prägnante Piktogramme. Sie wurde umfassend aktualisiert und gibt dem Nutzer Kommentare und kurze Fakten an die Hand. Für jede Listung sind Hochsaison, Öffnungszeiten, Preise und die vollständigen Adressdaten verzeichnet.



Andrea Roedig und Andrea Zederbauer (Hg.): Wespennest 170 - Testosteron.

Ö 2016, 112 S. illustriert, Broschur, € 12.34

Beinahe wie selbstverständlich hat sich der Marker, an dem wir heute den Geschlechtsunterschied festmachen, ins Chemische verwandelt. Nicht der solide Körper, nicht Gehirn, Genitalien oder Chromosomen fungieren als Leitmetapher der sexuellen Differenz, sondern ein eher wankelmütiges »Geschlechtshormon«. Testosteron, Synonym für Männlichkeit schlechthin, kann durchaus die Seiten wechseln. Es geht um Leistungsindikatoren im Sport und das Warten auf Sex, um Heavy Metal, Andreas Gabalier und den Hipster, um männliche Gewalttäter und Maskulinität in der Politik, um Transsexualität, den Stierkampf - und ums Boxen.



Kathrin Peters / Andrea Seier (Hg.): Gender & Medien-Reader.

D 2016, 596 S., Broschur, € 30.80

Der Band versammelt Texte der letzten 60 Jahre, die das Verhältnis von Medien und Geschlecht sowohl untersuchen als auch entwerfen; dieses Verhältnis wird als ein politisches aufgefasst. Die Texte machen deutlich, wie wichtig die Kategorie Geschlecht für die Medientheorie war und ist. Auch stellen sie die Bedeutung heraus, die die Struktur der Medien und ihre verschiedenen Techniken für Feminismus, Gender und Queer Theory hatten und haben. Die Auswahl einschlägiger, wiederentdeckter, aktueller und erstmals übersetzter Texte zeichnet die wichtigsten thematischen Felder nach. Ein Rückblick und Zwischenstand in einer anhaltenden Debatte.

Claudia Gehrke (Hg.): Lange lieben.

Gespräche. D 2015, 256 S., Broschur, € 10.18



In offenen Gesprächen erzählen hier Menschen, die in langjährigen Liebesbeziehungen leben, von ihren Erfahrungen und Liebesmodellen. Die Gesprächspartner kommen aus unterschiedlichen Milieus, z.B. ein Theatermacher, ein Schauspieler, ein Handwerker-Ehepaar mit drei Kindern, eine Schriftstellerin, eine Dozentin - alle erzählen ohne Selbstzensur von Problemen und Wendepunkten, an denen die Beziehungen fast zerbrochen wären, von Sex und Alltag und davon, wie sie es schaffen, die Liebe immer wieder zu entfachen und lange zu lieben. Unter anderem erzählen zwei Frauen, die seit fünfzehn Jahren zusammen sind, sich nur unregelmäßig sehen und in verschiedenen Städten wohnen, von ihrem Leben. Ein lesbisches Ehepaar mit Kind kommt ebenfalls zu Wort. Außerdem zwei Männer - ein Künstler, ein Computerfachmann -, die Teile des Jahres zusammen auf Reisen verbringen.

zur geschichte österreichs

Oliver Rathkolb (Hg.): Homo-sexuellenverfolgung in Österreich.

Zeitgeschichte. 43.Jg/H.2.

Ö 2016, 40 S., Broschur, € 18.50

Die Kriminalisierung weiblicher und männlicher Homosexualität blieb im österreichischen Strafrecht von 1852 bis 1971 nahezu unverändert. Erst die »Kleine Strafrechtsreform« von 1971 hob das Totalverbot der »Unzucht wider die Natur mit Personen desselben



Geschlechts« auf. Diese 45 Jahre zurückliegende »Kleine Strafrechtsreform« markiert - als eine prägende Zäsur für die rechtliche wie gesellschaftliche Verhandlung von Homosexualitäten im 20. Jahrhundert - den Ausgangspunkt für die Beiträge dieses Heftes der »Zeitgeschichte«. Sie befassen sich auf mehreren Ebenen mit Geschichte und Nachgeschichte der Homosexuellenverfolgung in Österreich. U.a. ist auch ein Werkstattbericht über die Forschungsprojekte im Rahmen von QWien enthalten.

Wolfgang Förster, Tobias G. Natter, Ines Rieder (Hg.): Der andere Blick.

Lesbischswules Leben in Österreich.

Eine Kulturgeschichte.

Ö 2001, 286 S., geb., € 19.90

Ein Katalog zu einer Ausstellung, die nicht stattgefunden hat, wird nicht alle Tage vorgelegt. Geplant war die Ausstellung zu Europride Wien 2001. Sie fand nicht statt, weil der Herr Hofrat, der das historische Museum der Stadt Wien leitet, entschied,



„sein“ Museum stünde für eine schwules lesbische Kulturgeschichte nicht zur Verfügung. Doch der vorliegende Band dokumentiert, wie großartig die Ausstellung geworden wäre - über 100 Jahre lesbisch-schwules Leben in Österreich

wird in zahlreichen Facetten als kulturelles, politisches, künstlerisches, literarisches und natürlich immer wieder privates Leben geschildert. Ein Standardwerk.

Andreas Brunner, Ines Rieder u.a.: geheimsache:leben.

Ö 2005, 227 S., Broschur, € 19.80



Die Erwartungen waren groß: mit einer Woche Verspätung eröffnete die Ausstellung »geheimsache: leben« am 4. 11. 2005 in der Wiener Neustiftthalle ihre Pforten. Schwules und lesbisches Leben im Österreich des 20. Jahrhunderts ist das Thema der Ausstellung, zu dem

auf 1700 m² etwa 700 Objekte zusammengetragen wurden. Leihgaben von Museen aus aller Welt sowie Stücke aus heimischen, z.T. privaten Sammlungen eröffnen in einem mitunter überraschenden schwules lesbischen Kontext ein bislang so noch nicht gezeigtes, buntes Leben von Schwulen und Lesben in Österreich, das einerseits von Geheimhalten der eigenen Veranlagung, Diffamierung und Verfolgung, andererseits aber auch von Selbstbewusstsein und Inszenierung Zeugnis ablegt. Der weiterhin erhältliche Ausstellungskatalog ist gemessen an dem, was darin geboten wird, wirklich ein Schnäppchen.

Franz X. Eder: Homosexualitäten.

Diskurse und Lebenswelten 1870 - 1970.

Ö 2011, 142 S., geb., € 18.00



Dies Buch gibt einen Überblick über die Homosexualitätsdiskurse und Lebenswelten von Homosexuellen in Österreich und Deutschland zwischen 1870 und 1970. Diese spielen als die Vorgeschichte der gegenwärtigen Sichtweise auf Homo- und Heterosexualität

tät eine zentrale Rolle. In dem untersuchten Zeitraum wurden Lesben und Schwule von der heterosexuellen Mehrheit mit Vorurteilen betrachtet und stigmatisiert. Diskriminierende Gesetze fanden Anwendung, auf deren Basis polizeiliche Verfolgung stattfand. Die damaligen Homosexualitätsdiskurse boten Schwulen und Lesben aber auch Möglichkeiten zur Identifikation und Subjektivierung. Viele von ihnen nahmen sich als sexuellen Typen mit bestimmten Eigenschaften wahr. Politische Agitation und Emanzipationsbewegungen, aber auch widerständige Lebensentwürfe und Erfahrungen führten bei Homosexuellen zur Neuordnung des Denk- und Sagbaren und zur Etablierung von Subkulturen.

Fachverband Homosexualität u. Geschichte (Hg.): *Invertito Jg. 15.*

Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten.

D 2014, 236 S., Broschur, € 19.53

Neben einem Beitrag über die Skandinavien-Rundreise des WhK-Aktivisten Eugen Wilhelm und einem anderen zur politischen und rechtlichen Geschichte der Schwulen in der Schweiz von 1900 - 1950 bringt das 15. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten auch einige Artikel, die besonders aus österreichischer Sicht interessant sind. Ines Rieder befasst sich in ihrem Beitrag »Aktenlesen« mit der Problematik, dass zwischen 1946 und 1959 Lesben in Wien immer wieder ins Visier der Justiz geraten sind. Volker Bühn wendet sich in einem Beitrag dem Wiener Architekten, Dichter und Erotiker Alfred Grünwald zu, der 1942 im KZ ermordet wurde und dem zuletzt zwei Bände in der »Bibliothek rosa Winkel« gewidmet worden sind. Manuela Bauer und Hannes Sulzenbacher handeln in »Mein Name ist Erich Lifka. In Moskau kennt man mich« die erfundene Biografie des Erich Lifka ab, die irgendwo zwischen Abenteuergeschichte, Widerstandstory, Spionageroman und Pornografie angesiedelt ist.

QWien / WAST (Hg.): *Zu spät?*

Gedenken neu gedacht -

Wien gedenkt vergessener Opfer.

Ö 2015, 300 S., Broschur, € 24.95

Lange Zeit war der Gedenkdiskurs über

homosexuelle und transgener Opfer des Nationalsozialismus vom Kampf um die Anerkennung als Opfergruppe geprägt. Dieser Band - gemeinsam herausgegeben von QWien und der WAST - setzt neue Impulse für das Gedenken an die Verfolgung von Lesben, Schwulen und Transgenderpersonen während der NS-Zeit.



Aufbauend auf den bisherigen Bemühungen zur Realisierung eines permanenten Gedenkzeichens sowie auf den Erfahrungen mit temporären Mahnmalen in Wien betten die Beiträge dieses Bandes den Wiener Diskurs in internationale Entwicklungen ein. Der Bogen spannt sich von grundlegenden Überlegungen zur Gedenkpolitik über historische Fragen bis hin zu ästhetischen und kunstkritischen Auseinandersetzungen.

Maria Froihofer, Elke Murlasits, Eva Taxacher (Hg.): *L[i]eben und Begehren zwischen Geschlecht und Identität.*

Ö 2010, 239 S., Broschur, € 22.00



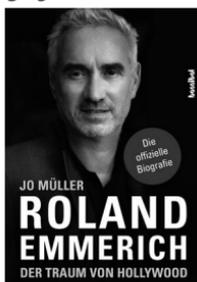
Wen wir als liebens- und begehrenswert empfinden, hängt mit den Vorstellungen von idealen Körpern, den Idealbildern von Mann und Frau, unserem Sinn für Schönheit und »Normalität« zusammen. Liebe und Begehren, Erotik und Sexualität unterliegen dem gesellschaftlichen Wandel. Das bekommen Schwule und Lesben im Laufe der Geschichte immer wieder zu spüren. Ein am Universalmuseum Joanneum angesiedeltes, interdisziplinäres Projekt in der Steiermark ging den Fragen rund um Sex/Gender, Sexualität und Begehren, Normierung und Selbstorganisation nach. Anhand von Interviews und Fotos aus der aktuellen lesbisch-schwulen Bewegung geben die Textbeiträge Einblicke in das Spektrum an Lebensentwürfen und Lebenswirklichkeiten. Mit Beiträgen von Neda Bei, Jens Dobler, Hanna Hacker, Gudrun Hauer, Ines Rieder, Hans-Peter Weingand u.a.

biographisches

Jo Müller: Roland Emmerich.

Der Traum von Hollywood.
D 2016, 400 S., geb., € 25,69

Als »Master of Disaster« gilt Regisseur Roland Emmerich heute als Meister filmischer Apokalypsen. Nicht nur, dass er in vielen seiner Filme ein ausgeprägtes Gespür für den jeweiligen Zeitgeist beweist. Emmerich hat gleichfalls ein Händchen für

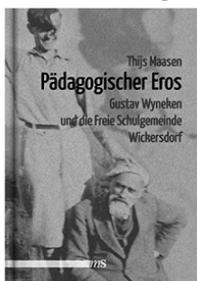


aufregende Kinostoffe und weiß diese bildgewaltig und wirkungsvoll umzusetzen. Aber Emmerich kann auch anders: wie er mit seinem bisher persönlichsten Film »Stonewall« beweist, in dem er für ihn untypisch den Aufstand der Homosexuellen im New York von 1969 verfilmt hat. Neben der Karriere des Starregisseurs zeigt diese Biografie auch die private Seite des in den USA lebenden, schwulen Filmemachers aus Sindelfingen.

Thijs Maasen: Pädagogischer Eros.

Gustav Wyneken und die Freie Schulgemeinde Wickersdorf.
D 2016 (Reprint), 218 S., Broschur, € 20,56

1906 gründeten Gustav Wyneken und Paul Geheeb die Freie Schulgemeinde Wickersdorf. Vier Jahre später trennten sich ihre Wege. Geheeb setzte seine Vorstellungen eines reformpädagogischen

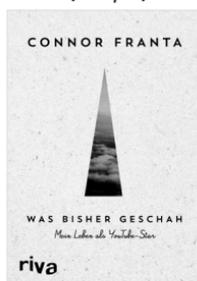


Landerziehungsheims in der Odenwaldschule um. Mit der Insolvenz der Odenwaldschule im Sommer 2015 sind beide Schulversuche Geschichte. Umso interessanter ist der von aktuellen Missbrauchsdiskussionen unvoreingenommene Blick auf die Anfänge. Thijs Maasens erstmals 1995 erschienene Studie skizziert den Lebensweg Gustav Wynekens, nähert sich

der Idee des pädagogischen Eros und erzählt die Gründungsgeschichte Wickersdorfs. Sie stellt den ersten Missbrauchsskandal 1920 sowie den Prozess gegen Wyneken dar und zeichnet die widersprüchlichen Reaktionen in der Öffentlichkeit nach.

Connor Franta: Was bisher geschah.

D 2016, 224 S., Broschur, € 15,41



Connor Franta ist ein junger Star des Internets und als globaler Trendsetter zu einer Ikone der Schulbewegung geworden. In diesen Erinnerungen über sein Leben abseits der Videokamera berichtet er von den Erfahrungen, die er auf seiner Reise vom

Kleinstadt-Jungen zur Internet-Sensation gemacht hat. Er berichtet über den Kampf mit seiner Identität, seinem Körper und seiner Sexualität als Teenager und sein Coming-out als Schwuler. Irgendwann im jungen Alter entscheidet er sich dafür, seinen kreativen und künstlerischen Leidenschaften zu folgen, womit er den Grundstein für eine Karriere als YouTube-Star, Philanthrop, Unternehmer und Stil-Trendsetter legte. Heute hilft der Gründer von »Common Culture Coffee« vielversprechenden Nachwuchskünstlern durch das Präsentieren ihrer Musik.

Patti Smith: M Train.

Dt. v. Brigitte Jakobeit. D 2016, 320 S. mit zahlreichen Fotos, geb., € 19,52



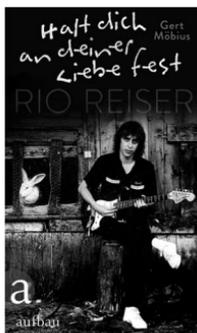
In »M Train« erzählt Patti Smith von ihrer Ehe mit Fred Sonic Smith, von ihren Lieblingsbüchern und von Dingen und Menschen, die sie im Laufe ihres Lebens verloren hat und die dadurch für sie nur an Bedeutung gewonnen haben. Patti Smith nimmt den Leser mit in unzählige Cafés

auf der ganzen Welt, in denen sie schreibt, malt, Listen komponiert und nachdenkt. Über alte Zeiten, über die Gegenwart und über die Bücher, die sie gerade liest oder dringend wieder lesen muss. Es geht auf spektakuläre Reisen, z.B. auf den Spuren von Genet oder zu den Gräbern seelenverwandter Künstler (Sylvia Plath, Rimbaud, Frida Kahlo). Immer wieder kommt Patti Smith auf für sie wichtige Autoren zurück: auf Murakami, Bolaño, Wittgenstein und Bulgakow.

Gert Möbius: Halt dich an deiner Liebe fest - Rio Reiser.

D 2016, 304 S. mit zahlreichen Fotos, geb., € 23.59

Gert Möbius ist der Bruder von Rio Reiser, der als »König von Deutschland« in die Annalen der deutschen Musikgeschichte einging. Rio Reiser war ein Musiker der Extraklasse, auch ein Exzentriker, ein querdenkender politischer Geist aus der Anarchoszene und schwul.



Im August 2016 jährt sich sein Todestag zum 20. Mal. Aus der Perspektive von Gert Möbius zeigt das Buch, wie Rio mit seiner Band Ton, Steine, Scherben zum Sprachrohr der linken Szene, für Alternative, Hausbesetzer und Wehrdienstverweigerer wurde. In seinen wilden Jahren experimentierte er mit neuen Daseinskonzepten, besaß aber auch eine sensible und verletzbare Seite. Denn Rio Reiser litt an der Liebe und deren Vergehen und stürzte sich in immer neue schwule Abenteuer, deren Scheitern seine schönsten Liebeslieder zu verdanken sind.

Chris Birch mit Isabelle Loynes: Wie ich einen Hügel hinabrollte und unten ein ganz Anderer war.

Geschichte einer Verwandlung. Dt. v. Thomas Bertram. CH 2016, 224 S. Broschur, € 18.45

Chris Birch - 1984 in Wales geboren - war ein Rugbyspieler und hetero, bis er eines Tages mit 20 einen Abhang hinunterrollte und dabei einen Schlaganfall erlitt. Dieser »Unfall« führte zu einer

schier unglaublichen Verwandlung bei ihm.



Von einem Moment auf den anderen war Birch nicht mehr hetero, sondern sah in sich plötzlich nur noch einen schwulen Mann. Diese erstaunliche Lebensgeschichte zeigt, wie fragil tatsächlich unsere scheinbar gefestigte sexuelle Identität sein kann. Unter dem Slogan »Plötzlich schwul«

hatte Birch in vielen TV-Sendungen Auftritte. In diesem Buch erzählt Birch von seinem Leben vor und nach dem Schlaganfall - es ist ebenso selbstbewusst wie unterhaltsam geschrieben und erinnert stark an selbstreflektierende Stellen in den Büchern von Oliver Sacks.

Tobias Rebisch: Zwei Papas und ein Baby.

Unser Leben als (fast) ganz normale Familie. D 2016, 224 S., Broschur, € 15.41



Eine große schwule Liebe, eine Adoption und dann die Herausforderung, als schwules Paar Eltern für den Sohn zu sein. Nach ihrer Verpartnerung beschließen Tobias Rebisch und sein Mann, ihr Glück perfekt zu machen: sie möchten ein

Kind. Doch der Adoptionsprozess gestaltet sich nervenaufreibend. Die Bürokratie und das Warten werden zur Belastungsprobe für die Beziehung. Kurz vor dem Aufgeben geschieht das Wunder: das Jugendamt meldet sich. Schon am nächsten Tag sind sie Eltern eines neugeborenen Jungen. Rebisch beschreibt, wie es ist, von heute auf morgen Eltern zu werden. Er erzählt von Müttern, die Männern grundsätzlich die Eignung zur Kindererziehung absprechen, und davon, was ihm durch den Kopf geht, als sein Sohn eines Tages nach der Krippe verkündet, er wolle seinen Kita-Freund Stefan heiraten.

Renate Berger: *Tanz auf dem Vulkan.*

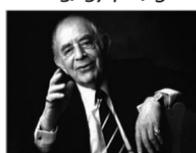
D 2016, 320 S., geb., € 25.70

Im »Mephisto« hat Klaus Mann ihn als rücksichtslosen Karrieristen porträtiert, doch am Anfang stand eine innige Freundschaft. Die Lebenslinien des Theatermanns Gründgens und Klaus Manns, des Schriftstellers aus bestem Hause, sind vielfach verschlungen. Es war nicht nur die Ehe von Gründgens mit Erika, der Schwester, die beide einander nahe brachte. Was sie verband, war vor allem das Erleben eines Umbruchs, der das Ende jeder individuellen und künstlerischen Freiheit bedeutete. 1933 ließ die Machtergreifung beide in das Visier der Nationalsozialisten geraten und konfrontierte sie mit Zensur und maximaler Kontrolle. Wie unterschiedlich beide mit der Bedrohung umgingen und wie das ihre Beziehung veränderte, zeigt Renate Berger in dieser brillant recherchierten und spannend erzählten Doppelbiographie.



Alphons Silbermann: *Verwandlungen*

D 2015, 574 S., geb., € 41.07



Alphons Silbermann
Verwandlungen
Eine Autobiografie

nicolai

Alphons Silbermann (1909-2000) ist das, was man eine schillernde Figur nennt: Professor, Publizist, Jude, Emigrant, Homosexueller, Medienstar - ein geistreicher und origineller Querdenker. In seiner Autobiografie blickt er auf ein reiches, wahrlich abenteuerliches Leben zurück: Flucht vor den Nazis über die Niederlande und Frankreich nach Australien. Dort beginnt er als Tellerwäscher und gründet die erste Fastfood-Kette Australiens. Danach doziert er an Unis in Sydney, Paris und Lausanne, schließlich als Professor für Massenkommunikation und Kunstsoziologie in Köln und später in Bordeaux. Silbermanns ungewöhnliche Autobiografie ist die eines offenen Weltmannes, geschrieben mit einer Portion Selbstironie.



TRENDS.

NIGHTLIFE.

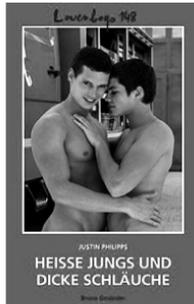
TRAVEL.

QUEERBOOK®

Justin Philipps:
Heiße Jungs und dicke Schläuche.
Loverboys. Bd.148.

D 2016, 218 S., Pb, € 13.35

Für Damien wird ein Traum wahr: er will ja Feuerwehrmann werden. Die Eignungsprüfung war knallhart. Aber der junge Mann hat sie bestanden. Nun beginnt seine Ausbildung bei der Pariser Feuerwehr. In geilen Gedanken sieht er sich schon beim Sex mit den vielen knackigen Burschen, die die Eliteinheit zu bieten hat. Doch beim Sporttest wird die Latte hoch gehängt - die Auszubildenden werden mit Drill zu Höchstleistungen angespornt. Denn nicht nur die Einsatzwagen haben spritzbereite Schläuche, die von den jungen Anwärtern fingerfertig bedient werden müssen. Auch andere Feuerwehrmänner stehen gewaltig unter Druck, der nach Erleichterung verlangt.



Jake Hunter: Schuljungenreport.
Loverboys Classic. Bd.29.

D 2016, 173 S., Pb, € 13.35

Daniel ist Gymnasiast, und das Abitur steht ins Haus. Aber statt zu büffeln - hat Daniel nur eins im Kopf: die aparten Körper seiner Mitschüler. Anfangs ist das Ganze noch eine harmlose Tagträumerei, doch weil die Hormone mit dem jungen Mann durchgehen, bleibt es nicht dabei. Die strammen Jungs aus dem Sportkurs hat Daniel schnell durch. Und so wagt er sich zu den Lehrern vor, die - es ist ja ein Band aus der Loverboys-Reihe - sich nicht lang bitten lassen, wenn es darum geht, dem Burschen außerhalb des Unterrichts beizubringen, wo's langgeht. Ob



unter den Duschen nach dem Sportunterricht oder im Lehrerzimmer - Daniel lernt schnell, dass das Gymnasium verdammt geil sein kann, wenn man nur weiß, was man will.

Dirk Schiller: Die Luxus-Schlampe.
Gay Hardcore 05.

D 2016, 176 S., Pb, € 13.35

Um sich sein Medizinstudium zu finanzieren, fängt Philipp an, nebenbei als Escort zu arbeiten. Er findet reißend Absatz und kommt zunehmend an reichere Kunden heran, die seine sexuellen Dienste in Anspruch nehmen. Je wohlhabender Philipps Kunden werden, umso anspruchsvoller werden sie allerdings auch. Dennoch unternimmt der junge Student alles, um seine Kunden zufriedenzustellen. Dabei beweist der Luxus-Callboy enormes Talent als hemmungsloser Lustdiener. Als er schließlich von einer geheimnisvollen Agentur angeworben wird, die die begabtesten Jungs an die Reichen und Mächtigen vermittelt, ahnt Philipp noch nicht, dass die wohlhabendsten Männer allerdings auch deutlich verdorbener sind als der Rest seiner Kundschaft. Damit muss der junge Mann erst einmal klarkommen.



Jan Stresenreuter: »Figg, Alda!«
Und andere Geschichten.

D 2016, 192 S., Broschur, € 13.35

12 Geschichten, die beweisen, dass Berlin die schwule Sexmetropole der Welt war, ist und bleibt. Der auch in Österreich beehrte deutsche Autor zeigt einmal mehr: auf der Klaviatur des Schreibens beherrscht er mehrere Oktaven. Es war nur eine Frage der Zeit, bis er auch die schwulen Erotica für sich entdeckt.



comics & graphic art

Dale Lazarov and Steve MacIsaac: Sticky - 10th Anniversary Edition. *Sticky Graphic Novels.*

D 2016, 80 S., Farbe, geb., € 19.99

»Sticky« is the groundbreaking collection of character-based, sex-positive tales of man-on-man carnality and sweetness written by Dale Lazarov and drawn by Steve MacIsaac - now in its 10th anniversary edition. »This is why your mom didn't want you reading so many comic books«, said Unzipped. »What's cool about [Sticky's] man-on-man comic action is that it's not just hot, it's also friendly, and, well, versatile.« - Dieses schwule Comic kommt ohne Worte aus. Es erzählt sexfreundliche Stories über Kerle, die mit anderen Männern Sex haben. Die Ideen zu diesen Strips stammen von Dale Lazarov. Gezeichnet wurden sie von Steve MacIsaac. Kein Wunder, wenn Mutter uns immer vor Comics gewarnt hat - jetzt wissen wir endlich warum ...



imbued with fashion, glamour, beauty, pathos, homoeroticism, and, of course, humor. His provocative illustrations delight and amuse all.

Patrick Fillion and Robert Fraser: Big Loads 3.

D 2016, 176 pp., colour, hardbound, € 29.99

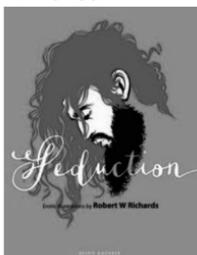


For years, Class Comics has been creating and publishing amazing gay erotic comics that touch readers on many levels. Each title is brimming with exciting stories, lovable characters, and incredible art. »Big Loads 3« - following the path of »Big Loads 1« and »Big Loads 2«, this exclusive hardcover compilation features another six of the hottest comics of the class comics universe: »The Pack 1«, »Beautiful Dead 1«, »The Bromance 1«, »Dead of Winter 1 & 2«, »Locus 1«, and »Love Lost 1«. Enjoy. Born in Quebec in 1973, Patrick Fillion discovered his love for drawing comics at the tender age of five. Today he draws for a wide variety of gay magazines in the USA.

Robert W. Richards: Seduction. *Erotic Illustrations.*

D 2016, 96 S., Farbe, geb., € 51.39

Das New Yorker Multitalent Robert W. Richards kennt sich aus in der Kunst der Verführung. Seit seinen frühesten homoerotischen Zeichnungen in Magazinen wie »The Advocate« und »Mandate« ist Richards' Stil unverwechselbar. In »Seduction« verfolgen wir die Spuren des Künstlers von der Gegenwart zurück zu seinen Anfängen und zeigen Richards' erotisches Werk in seiner ganzen Bandbreite. - As an artist, Richards' work masterfully depicts the human form with a few, seemingly simple, strokes. But upon closer look, you see that his work is deeply



Song and XH4M: Big Is Better 3.

D 2016, 64 pp. colour, brochure, € 19.99

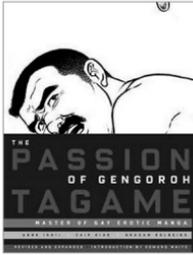


If there was ever a single defining moment when tender muscle giant Samson cast his lifelong spell on super-endowed Amish boy Peter, it was right here in this book. After the astonishing demonstration of Sam's herculean strength and his miraculous pec ejaculation, our two big boys are finally about to get intimate having gotten close with genetically altered males, crazy scientists and terrorists. But, for sure, their adventures aren't over yet. What is waiting ahead of them? The third volume in Song's epic sex positive gay love story »Big Is Better« will be in full colour.

Gengoroh Tagame: The Passion of Gengoroh Tagame.

*D 2016, 172 pp., b/w + colour,
hardbound, € 39.99*

Violent, visceral and provocative, to say the least, Gengoroh Tagame's unquestionable talent for story and illustration is already the material of legend. His gay BDSM stories are now widely celebrated for both their virtuosic drawing and their unparalleled passion. Produced by a veteran Japanist - this collection is a project that began some years ago, when Ishii was translating a personal Tagame collection and decided to reach out to him. Inspired by filmmaker Graham Kolbeins' online work with gay comics, the project took on new ambitious proportions, materializing in this exciting celebration of one of the world's most poignant erotic artists. This hefty Tagame omnibus includes ten English editions of short stories dating from the late 1990s to 2012. It is introduced by Edmund White's foreword.



Dale Lazarov, Chas Hunter and Si Arden: Bulldogs.

D 2016, 80 pp., color, hardcover, € 19.99



»Bulldogs« collects three gay comics stories that celebrate what we all love about manly men. »Caber Tossers« features three kilted Scottish sportsmen who meet and compete in Highland Games of strength, and then team up for a friendly non-competitive bit of sport afterwards. Two kind and gentle but very masculine village clergymen - one young and charming, one distinguished and experienced - find themselves in »Hot Vicar on Vicar Action« with each other. And a saucy chav and a friendly South Asian bobby keep hooking up for increasingly intimate late-night cottaging sessions in an urban London park until one of them says it's a »Fair Cop.« »Bulldogs« is another sensual, erotic, and beautifully dirty celebration of human pleasure, life-affirming in the extreme.

Der junge König

Ralf König: Der junge König, Bd.3: Die Nasen werden bunt 1988-1990.

D 2016, 180 S., geb., € 28.78

Ende der 1980er Jahre - Ralf König hat den Höhepunkt seiner Produktivität erreicht, mehrere Verlage bringen parallel jedes Jahr Neuerscheinungen heraus. Der 3. Band über das frühe Schaffen, die Prinzenjahre Ralf Königs, umfasst die Jahre 1988 - 1990. Er enthält »Comics, Cartoons, Critzeleien«, »Prall aus dem Leben«, »Zitronenröllchen« sowie die gemeinsam mit Walter Moers gezeichneten »Schwulxx-Comix«. Außerdem enthält auch dieser Band als Zugaben einige bisher in Buchform noch nicht veröffentlichte Zeichnungen und eine umfassende Bibliografie aller Veröffentlichungen, Nachdrucke, Übersetzungen und Varianten.



Ralf König: Der junge König 2: Die Vollendung der Knollennase 1985 - 1987.

D 2015, 280 S., geb., € 33.82

Ralf König: Der junge König 1: Die frühen Schwulcomix 1980 - 1984.

D 2014, 180 S., geb., € 26.73



Ebenfalls lieferbar sind die beiden ersten Bände des »jungen König« mit Schwulxx-Comix und Unveröffentlichtem.



Jean-Baptiste Huong: Secret Places.

Portfolio 1000. D 2016, 48 S., Farbe, geb., € 30.83

Jean-Baptiste Huong arbeitet als freier Fotograf mit Sitz in Paris. »Secret Places« ist sein erstes Buch. Darin geht es um die geheimen Orte, welche nur Männern bekannt sind, gut versteckt vor den Augen der Welt. An diesen geheimen Orten können sich die Männer nach Lust und Laune näherkommen. Diese intimen Kontakte fängt Huong mit seinen Fotos ein - dabei sind seine Models keine verträumten Jüngelchen, sondern gestandene haarige Kerle, die auch mal schmachten müssen, bevor sich der Richtige zum Umarmen findet. Es ist Huongs Kunst, diesen maskulinen Männern Schönheit und Intensität abzurufen.

Robert Mapplethorpe: Die Photographien.

D 2016, 326 S. mit zahlreichen Farb- u. Duoton-Fotos, geb., € 69.99

Robert Mapplethorpe hat die Fotoszene des ausgehenden 20. Jahrhunderts wie kein anderer geprägt. Er war es, der das homosexuelle Sujet gegen alle Widerstände salonfähig, schließlich museumswürdig machte. Sinnlichkeit und Erotik - »Selbstläufer« in seinem bevorzugten Motiv, dem nackten männlichen Körper, aber unübersehbar präsent auch in seinen Blumenbildern und Portraits - erfuhren durch die absolute Klarheit der Komposition und die fortschreitende Perfektionierung seiner Schwarzweiß-Technik eine Steigerung ins Artifizielle, Sublime. Mit diesem Band legt das Getty Museum 26 Jahre nach Mapplethorpes Tod ein in Bild und Text beeindruckendes Resümee seines Vermächtnisses vor, das noch immer Kontroversen auslöst, Kritiker polarisiert und Künstler inspiriert.



Mark Henderson: Lap of Luxury.

D 2015, 160 S., Farbe, geb., € 61.67

Der geschickte Einsatz von Tageslicht und Farbe hat Mark Henderson zu einem gefragten Künstler in der Welt der erotischen Männerfotografie gemacht. In seinem inzwischen siebten Bildband entführt uns der amerikanische Fotograf in sein privates Paradies. Es bietet dem Betrachter einen einzigartigen Blick auf den männlichen Körper - Henderson Style. Es ist kein Zufall, dass sich in seinen eigenen Werken immer wieder expressive Farben und Helldunkel-Effekte entdecken lassen, die an Gemälde von barocken Meistern erinnern - ist er doch Kunsthistoriker mit Schwerpunkt auf europäischer Malerei des 17. Jahrhunderts. In der ruhigen Atmosphäre seines Hauses setzt er für »Lap of Luxury« die Models (darunter schwule Pornostars, körperbetonte Fitnessmodels) wie Götter in Szene.



Michael Stokes: Exhibition.

D 2015, 136 S., Farbe, geb., € 61.67

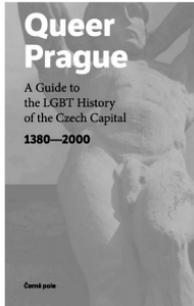
»Exhibition« - ein groß angelegter Bildband des US-amerikanischen Fotografen Michael Stokes - zeigt erotische Fotos und Figurstudien von Fitness-Ikonen und Bodybuildern aus der ganzen Welt. Bereits in früheren Bildbänden wie »Masculinity« oder »Bare Strength« entwickelte Stokes eine neue, moderne Formensprache für die Darstellung des männlichen Körpers. Diese kommt an - wie über eine halbe Million Fans seines Facebook-Accounts beweisen. Auch der neue Bildband »Exhibition« bedient sich dieses spektakulären, positiven Körpergefühls, das geradezu glamourös in Szene gesetzt wird. Aber seine Fotos stoßen nicht nur in den Social Media auf beachtliche Resonanz - sie wurden auch schon in US-Sendeformaten wie »Good Morning America« oder »The Tonight Show« vorgestellt.

schwule orte

Jan Seidl, Ruth J. Weiniger etc.: Queer Prague.

A Guide to the LGBT History of the Czech Capital 1380 - 2000. CZ 2015, 171 pp. illustrated, brochure, € 14.95

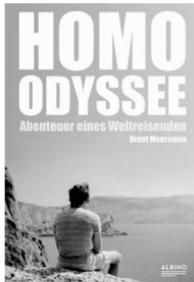
This guide introduces 100 places which are connected with the past of the queer people of Prague. The book is designed to be a true guide book, i.e. a book of instructions for walking around the city. There is an orientation map of the given borough at the beginning of each chapter. The individual places of interest are marked in the initial map. These places are organized topographically so that - put together - they create a meaningful walking route.



Brent Meersman: Homo-Odyssee - Abenteuer eines Weltreisenden.

Dt. v. Dirk Schiller. D 2015, 364 S., Broschur, € 17.47

Obeine Sauna in Paris, ein Liebeshotel in Tokio oder ein Hamam in Damaskus. Der aus Südafrika stammende Journalist und Schriftsteller Brent Meersman führt uns mit seiner »Homo-Odyssee« durch 18 Länder auf sechs Kontinenten. Diese Reise zeigt viele schillernde und auch dunklere Facetten schwulen Lebens auf unserem Gay Planet. Buddhistisch, muslimisch, christlich oder jüdisch - legal oder illegal. Wie leben und lieben Schwule in anderen Teilen der Welt? Wie nehmen sie sich selbst wahr? Wie konnte die schwule Kultur dort trotz Anfeindung und Ablehnung überleben? Meersman nimmt uns mit auf eine Entdeckungsreise, die dazu einlädt, den Gay Planet und sich selbst aus einem neuen, multi-kulturellen Blickwinkel zu betrachten.



Briand Bedford (Hg.): Spartacus 2016 - International Gay Guide.

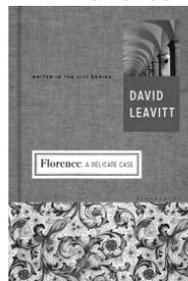
45th Ed. D 2016, 1024 S., dt./engl./ frz./span./ital. Text, Broschur, € 19.52



Auch die neue Ausgabe des seit vier Jahrzehnten erscheinenden »Spartacus« enthält 21.000 Adressen aus über 160 Ländern weltweit. Ob Adressen von Hotels in Palm Springs, Bars in Hongkong oder Clubs in Buenos Aires kein anderer Reiseführer bietet so umfangreiche Informationen über die Orte, an denen schwule Männer willkommen sind. Die Listings und Texte beschreiben jedes Land in einer ausführlichen Einleitung, die über die rechtliche und gesellschaftliche Situation von Schwulen genauso wie über kulturelle Besonderheiten informieren. Folgende Eigenschaften machen die Nutzung des Guides einfach und praktisch: die wichtigsten Länderinformationen sind optisch hervorgehoben, übersichtliche und farbige Länderkarten und Stadtpläne sorgen für die schnelle Orientierung und ein leichtes Auffinden von Einträgen durch eine klare Ordnungsstruktur.

David Leavitt: Florence, a Delicate Case.

USA 2015, 192 pp., hardbound, € 19.95



Why has Florence always drawn so many English and American visitors? (At the turn of the century, the Anglo-American population numbered more than thirty thousand.) Why have men and women fleeing sex scandals traditionally settled here? What is it about Florence that has made it so fascinating - and so repellent - to artists and writers over the years? Moving fleetly between present and past and exploring characters both real and fictio-

nal, Leavitt's narrative limns the history of the foreign colony from its origins in the middle of the nineteenth century until its demise under Mussolini, and considers the appeal of Florence to figures as diverse as Tchaikovsky, E.M. Forster, Ronald Firbank, and Mary McCarthy. Lesser-known episodes in Florentine history—the moving of Michelangelo's David, and the construction of temporary bridges by black American soldiers in the wake of the Second World War - are contrasted with images of Florence today (its vast pizza parlors and tourist culture). Leavitt also examines the city's portrayal in such novels and films as »A Room with a View«, »The Portrait of a Lady« and »Tea with Mussolini«.

Marko Martin:

Die Nacht von San Salvador.

D 2013, 500 S., geb., € 39,06

Die Geschichte beginnt damit, dass ein Europäer auf einer Familienfeier in San Salvador mit einem jungen Mann ins Bett steigt, der später autoritärer Herrscher des Landes werden wird. In vielen kleinen Episoden schildert Daniel in seinem »Fahrtenbuch« von den Vergnügungen der männlichen Körper und unterläuft dabei alle überrkommenen Regeln – stets daran interessiert, als Gast das Unbekannte kennen zu lernen. So eröffnen 500 Seiten über schwulen Sex einen Blick auf die Welt, Umgangsformen, Schrulligkeiten, politische und gesellschaftliche Zusammenhänge, immer humorvoll, präzise beobachtet und in sprachlicher Brillanz erzählt. Und immer, wenn Daniel sich zu verlieren droht, ist sein bodenständiger Lebensgefährte Florent zur Stelle. Ein großartiges, erotisches und intelligentes Buch.



Andreas Brunner: Das schwule Wien.

Der Guide zu Kunst, Kultur und Szene.

Ö 2016, 160 S. mit zahlreichen Abb.,

geb., € 19,90

»Das schwule Wien« nimmt uns mit zu den einschlägigen Hotspots der Stadt. Die heutige Szene wird dabei genauso beleuchtet wie jener Teil des geschichtsträchtigen, prunkvollen Wiens, das von homosexuellen Männern geprägt wurde. In hundert Stationen gibt der ehemalige Löwen-

herz-Mitbegründer und heutige Co-Leiter von QWien Andreas Brunner einen kurzweiligen Einblick in die Geschichte schwuler Männer in Wien. Prinz Eugen oder Erzherzog Ludwig Victor, die zu den bekanntesten schwulen Persönlichkeiten der Wiener Geschichte zählen, kommen dabei genauso vor wie die Erinnerung an Homosexuelle, die wegen ihrer Sexualität verfolgt wurden. Neben Klassikern wie dem noblen Kaiserbrüdl oder dem Donnerbrunnen am Neuen Markt führt der Band auch zu versteckten Orten mit schwuler Vergangenheit oder Gegenwart.



Edmund White: Der Flaneur.

Streifzüge durch das andere Paris.

D 2016, 192 S., geb., € 20,55



Der schwule US-Autor Edmund White, der sechzehn Jahre lang selbst in Paris gelebt hat, lädt uns ein zu einem besonderen Spaziergang durch die französische Hauptstadt. Fernab der großen Attraktionen führt er uns in vertraumte Cafés, versteckte Museen und an geheimnisvolle Orte wie das Hôtel de Lauzun, in dem der junge Baudelaire ein- und ausging. Auch der Dandyismus Baudelaires und sein syphilitisches Leiden sind dem Autor einige Zeilen wert. Auf den Spuren großer Schriftsteller wie Hemingway, Balzac und Rilke lässt White die Bohème vergangener Zeiten lebendig werden und beschwört zugleich das brodelnde Lebensgefühl einer multikulturellen, modernen Metropole. White verknüpft dabei seine persönlichen Erfahrungen mit so mancher Anekdote über das schwule Paris. Eine leichtfüßige Annäherung an Paris und sein Lebensgefühl.

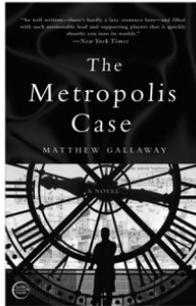
Impressum
 Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien,
 Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail
 buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20,
 Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agensketterl
 Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover aus © Mark Henderson »Lap of Luxury«, mit freundlicher Genehmigung von Bruno Gmünder GmbH, Berlin.

english

Matthew Gallaway: ***The Metropolis Case.***

USA 2011, 376 pp., brochure, € 17.95

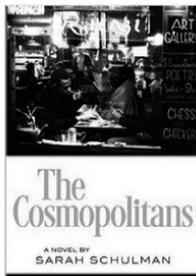
From the smoky music halls of 1860s Paris and Vienna to the tumbling skyscrapers of 21st-century New York, a sweeping tale of passion, music, and the human heart's yearning for connection. Martin is a 40-year-old lawyer who, despite his success, feels disoriented and disconnected from his life in post-9/11 Manhattan. But even as he comes to terms with the missteps of his past, he questions whether his life will feel more genuine going forward. Lucien is a young Parisian at the birth of the modern era, racing through the streets of Europe in an exuberant bid to become a singer for the ages. When tragedy leads him to a magical discovery, Lucien embarks on a journey that will help him learn that it's not how many breaths you take, it's what you do with those you're given. Bound together across centuries and continents by the strange and spectacular history of Richard Wagner's »Tristan and Isolde«, grandly operatic in scale, a great gay story of music and magic, love and death, betrayal and fate.



Sarah Schulman: ***The Cosmopolitans.***

USA 2016, 296 pp., hardbound, € 15.95

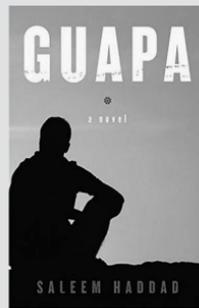
A modern retelling of Balzac's classic »Cousin Bette« by one of America's most prolific and significant writers. Earl, a black, gay actor working in a meatpacking plant, and Bette, a white secretary, have lived next door to each other in the same Greenwich Village apartment building for thirty years. Shamed and disowned by their families, both found refuge



in New York and in their domestic routine. Everything changes when Hortense, a wealthy young actress from Ohio, comes to the city to »make it«. Textured with the grit and gloss of midcentury Manhattan, »The Cosmopolitans« is a lush, inviting read. The two unlikely friends, cast out of their own families, search for understanding in 1950s Bohemian New York City.

Saleem Haddad: ***Guapa.***

USA 2016, 368 pp., brochure, € 16.95



Set over the course of 24 hours, »Guapa« follows Rasa, a gay man living in an unnamed Arab country, as he tries to carve out a life for himself in the midst of political and social upheaval. Rasa spends his days translating for Western journalists and pining for the nights when he can sneak

his lover, Taymour, into his room. One night Rasa's grandmother - the woman who raised him - catches them in bed together. The following day Rasa is consumed by the search for his best friend Maj, a fiery activist and drag queen star of the underground bar, Guapa, who has been arrested by the police. Ashamed to go home and face his grandmother, and reeling from the potential loss of the three most important people in his life, Rasa roams the city's slums and prisons, and the bars where outcasts and intellectuals drink to a long-lost revolution.

Garth Greenwell: ***What Belongs to You.***

UK 2016, 204 pp., hardbound, € 18.95

On an unseasonably warm autumn day, a gay American teacher walks down a staircase beneath Sofia's National Palace of Culture, looking for sex. Among the stalls of a public bathroom he encounters Mitko, a charismatic young hustler. He returns to Mitko again and again over the next few months, and their trysts grow increasingly intimate and unner-

ving as the enigma of this young man becomes inseparable from that of his homeland, Bulgaria, a country with a difficult past and an uncertain future. »What Belongs to You« is a stunning debut about an American expat struggling with his own complicated inheritance while navigating a foreign culture. Lyrical and intense, it tells the story of a man caught between longing and resentment, unable to separate desire from danger.



Raziel Reid: When Everything Feels Like the Movies.

CAN 2014, 164 pp., hardbound, € 19.95

School is just like a film set: there's The Crew, who make things happen, The Extras who fill the empty desks, and The Movie Stars, whom everyone wants tagged in their Facebook photos. But Jude doesn't fit in. He's not part of The Crew because he isn't about to do anything unless it's



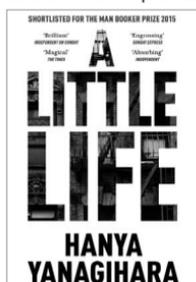
court-appointed; he's not an Extra because nothing about him is anonymous; and he's not a Movie Star because even though everyone knows his name like an A-lister, he isn't invited to the cool parties. Jude is gay, always called Judey and mobbed by his peers. As the director calls action, Jude is the flamer that lights the set on fire. Before everything turns to ashes from the resulting inferno, Jude drags his best friend Angela off the casting couch and into enough melodrama to incite the paparazzi, all while trying to fend off the haters and win the heart of his favourite co-star Luke Morris. It's a total train wreck! A poignant novel of being gay and not fitting in.

Hanya Yanagihara: A Little Life.

USA 2015, 720 pp., brochure, € 12.90

When four graduates from a small Massachusetts college move to New York to make their way, they're broke, adrift, and buoyed only by their friendship and ambition. There is kind, handsome Willem, an aspiring actor; JB, a quick-witted,

sometimes cruel Brooklyn-born painter seeking entry to the art world; Malcolm, a frustrated architect at a prominent firm; and withdrawn,



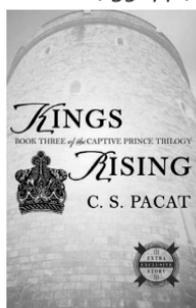
brilliant, enigmatic Jude, who serves as their centre of gravity. Over the decades, their relationships deepen and darken, tinged by addiction, success, and pride. Yet their greatest challenge, each comes to realize, is Jude himself, by midlife a terrifyingly talented litigator

yet an increasingly broken man, his mind and body scarred by an unspeakable childhood, and haunted by what he fears is a degree of trauma that he'll not only be unable to overcome - but that will define his life forever. A great gay love story embedded in four live's homoerotic friendship.

C. S. Pacat: Kings Rising.

Book Three of the Captive Prince Trilogy.

USA 2016, 352 pp., brochure, € 16.95



Damianos of Akielos has returned. His identity now revealed, Damen must face his master Prince Laurent as Damianos of Akielos, the man Laurent has sworn to kill. On the brink of a momentous battle, the future of both their countries hangs in the balance. In the south, Kastor's forces are mas-

sing. In the north, the Regent's armies are mobilizing for war. Damen's only hope of reclaiming his throne is to fight together with Laurent against their usurpers. Forced into an uneasy alliance the two princes journey deep into Akielos, where they face their most dangerous opposition yet. But even if the fragile trust they have built survives the revelation of Damen's identity - can it stand against the Regent's final, deadly play for the throne?

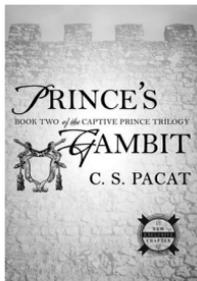
C. S. Pacat: Prince's Gambit.

Book Two of the Captive Prince Trilogy.

USA 2013, 404 pp., brochure, € 16.95

The second novel in the Captive Prince trilogy from C. S. Pacat - with an all-new chapter exclusive to the print edition. With their coun-

tries on the brink of war, Damen and his new master, Prince Laurent, must exchange the intrigues of the palace for the sweeping might of the battlefield as they travel to the border to avert a lethal plot. Forced to hide his identity, Damen finds himself increasingly drawn to the dangerous, charismatic Laurent. But as the fledgling trust between the two men deepens, the truth of secrets from both their pasts is poised to deal them the crowning death blow.



Patrick Ness:

The Rest of Us Just Live Here.

UK 2016, 352 pp., brochure, € 12.95

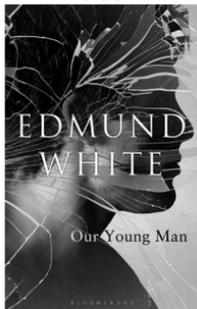
Award-winning writer and gay activist Patrick Ness's novel powerfully asks what if you weren't the »Chosen One«? The one who's supposed to fight the zombies, or the soul-eating ghosts, or whatever this new thing is, with the blue lights and the death? What if you were like Mikey? Who just wants to graduate and go to prom and maybe finally work up the courage to ask Henna out before someone goes and blows up the high school. Again. Because sometimes there are problems bigger than this week's end of the world and sometimes you just have to find the extraordinary in your ordinary life. Even if your best friend who's gay might just be the God of mountain lions.



Edmund White: Our Young Man.

UK 2016, 304 pp., brochure, € 19.95

Edmund White's new novel follows the life of a gorgeous Frenchman, Guy, as he goes from a French industrial city to the top of the modeling profession in New York City's fashion world, becoming the darling of Fire Island's gay community. Enjoying a full gay amorous life through the disco era and into the age of AIDS, like Wilde's »Dorian Grey«, Guy never seems to age. At 35,



he is still modeling, still enjoying lavish gifts from older men who believe he's 23 - though their attentions always come at a price. Ambivalently, Guy let them believe, driven especially by the memory of growing up poor, until he finds he needs the lie to secure not only wealth, but love itself. Edmund White (who worked at Vogue for ten years) explores the power of physical beauty - to fascinate, to enslave, and to deceive.

NON-FICTION

David Alderson:

Sex, Needs, and Queer Culture.

From Liberation to the Post-Gay.

USA 2016, 256 pp., brochure, € 24.95



The belief of many in the early sexual liberation movements was that capitalism's investment in the norms of the heterosexual family meant that any challenge to them was invariably anti-capitalist. In recent years, however, lesbian and gay subcultures have become increasingly mainstream

and commercialized - as seen, for example, in corporate backing for pride events - while the initial radicalism of sexual liberation has given way to relatively conservative goals over marriage and adoption rights. Meanwhile, queer theory has critiqued this homonormativity, or assimilation, as if some act of betrayal had occurred. The author seeks to account for these shifts in both queer movements and the wider society, and he argues for a theoretical framework.

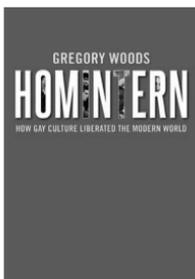
Gregory Woods: Homintern.

How Gay Culture Liberated the Modern World.

USA 2016, 432 pp., hardbound, € 35.99

In a study which crosses continents, languages, and almost a century, the author identifies the ways in which homosexuality has helped shape Western culture. Extending from the trials of Oscar Wilde to the gay liberation era, this book examines a period in which increased visibility made acceptance of homosexuality one of the measures of modernity. Woods shines a light on the diverse, informal networks of gay people in the arts and other creative fields. Uneasily

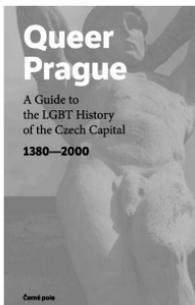
called »the Homintern« by those suspicious of an international homosexual conspiracy, such networks connected gay writers, actors, artists, musicians, dancers, filmmakers, politicians, and spies. While providing some defense against dominant heterosexual exclusion, the grouping brought solidarity, celebrated talent, and, in doing so, invigorated the majority culture.



Jan Seidl, Ruth J. Weiniger etc.: Queer Prague.

A Guide to the LGBT History of the Czech Capital 1380 - 2000. CZ 2015, 171 pp. illustrated, brochure, € 14.95

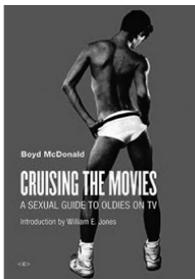
This guide introduces 100 places which are connected with the past of the queer people of Prague. The book is designed to be a true guide book, i.e. a book of instructions for walking around the city. There is an orientation map of the given borough at the beginning of each chapter. The individual places of interest are marked in the initial map. These places are organized topographically so that - put together - they create a meaningful walking route.



Boyd McDonald: Cruising the Movies.

A Sexual Guide to Oldies on TV. USA 2015, 304 pp. illustrated, brochure, € 17.95

»Cruising the Movies« was Boyd McDonald's »sexual guide« to televised cinema, originally published by the Gay Presses of New York in 1985. A compendium of real-life sexual stories that is part pornography, part ethnography - McDonald in his film writing reveals both his studious and sardonic sides. Many of the texts in »Cruising the Movies« were inspired by



McDonald's attentive inspection of the now-shuttered MoMA Film Stills Archive, and his columns gloriously capture a bygone era in film fandom. Gay and subcultural, yet never reducible to a zany cult concern or mere camp, McDonald's »reviews« capture a lost art of queer cinephilia, recording a furtive obsession that once animated gay urban life.

Theo-Mass Lexileictous and Sven Ehmann (eds.): Otherworldly.

Avantgarde Fashion and Style. D 2016, 304 pp. illustrated, hardbound, € 46.26

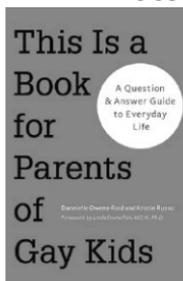


Unwearable creations flicker across screens and materialize on runways. Avant-garde fashion fuses with high technology. Impossible creations cloak walking dreams. Post-human silhouettes reconstruct the meaning of clothing and speculate on the future of human

identity. »Otherworldly« exposes the provocative images created by a new breed of designers, stylists, and photographers. Unbound by the old rules, they are reinventing fashion using technology from the edge of science fiction, materials that were once unthinkable to wear, and imaginations unfettered by the expectations of the past. This expressive visual showcase features groundbreaking experiments by emerging talents and established designers like Alexander McQueen - refracted through the lens of inspired photography.

Dannielle Owens-Reid and Kristin Russo: This Is a Book for Parents of Gay Kids.

A Question and Answer Guide to Everyday Life. USA/UK 2014, 240 pp., brochure, € 19.95



Written in an accessible Q+A format, here, finally, is the go-to resource for parents hoping to understand and communicate with their gay child. Through their LGBTQ-oriented site, the authors are uniquely experienced to answer parents' many questions and share insight

and guidance on both emotional and practical topics. Is it a choice? Do I have to be concerned about the safety of my child if he/she wants to come out at school? How do I reconcile my beliefs and the wish to support my child if they go against each other? How do I handle sleepovers? When should I tell people? Whom should I tell? Filled with real-life experiences from gay kids and parents, this is the book gay kids want their parents to read.

BIOGRAPHIES

Augusten Burroughs: *Lust and Wonder.*

USA 2016, 304 pp., hardcover, € 18.95

In chronicling the development and demise of the different relationships he's had while living in New York, Augusten Burroughs examines what it means to be in love, what it means to be in lust, and what it means to be figuring it all out. The author of »Running With Scissors« continues the story he began in »Dry« to examine the rise and fall of his relationships with other gay men. With Augusten's unique and singular observations and his own unabashed way of detailing both the horrific and the humorous, »Lust and Wonder« is an intimate memoir.



Garrard Conley: *Boy Erased.*

USA 2016, 352 pp., hardbound, € 26.99

The son of a Baptist pastor and deeply embedded in church life in small town Arkansas, as a young man Garrard Conley was terrified and conflicted about his sexuality. As a 19-year-old college student, Garrard was outed to his parents, and was forced to make a life-changing decision: either agree to attend a church-supported conversion therapy program that promised to »cure« him of homosexuality - or risk losing family. Through an institutionalized program heavy on Bible study, he was supposed to emerge heterosexual, ex-gay, cleansed of impure urges and stronger in

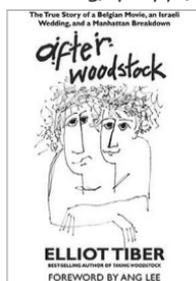


his faith. Instead, Garrard found the strength and understanding to break out in search of his true self and forgiveness. By confronting his buried past, Garrard traces the complex relationships among family, faith, and community.

Elliot Tiber: *After Woodstock.*

The True Story of a Belgian Movie, an Israeli Wedding, and a Manhattan Breakdown.

USA 2015, 462 pp., hardbound, € 24.95

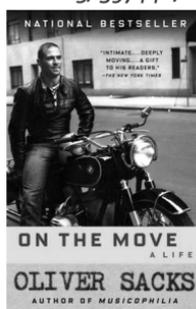


During the summer of 1969, Elliot Tiber helped start the gay liberation movement and saved the Woodstock Festival from cancellation. In this third volume of his memoirs, Tiber chronicles his adventures in the entertainment industry. Tiber travels around the world.

Along the way, Tiber meets the celebrated Belgian playwright and director Andre Ernotte. Over the course of his decades-long relationship with Ernotte, Tiber realizes his potential as a humorist and writer, and finds a way to cope with his difficult mother. The relationship is tested by the AIDS crisis and a string of professional disappointments, but ultimately endures the test of time.

Oliver Sacks: *On the Move.*

UK 2015, 397 pp., brochure, € 14.95



From its opening pages on his youthful obsession with motorcycles and speed, »On the Move« is infused with his restless energy. As he recounts his experiences as a young neurologist in the early 1960s, first in California, where he struggled with drug addiction and then in

New York, we see how his engagement with patients comes to define his life. The same energy that drives his physical passions - weight lifting and swimming - also drives his cerebral passions. He writes about his gay love affairs, both romantic and intellectual; his guilt over leaving his family to come to America; his bond with his schizophrenic brother; and the writers

and scientists - Thom Gunn, W. H. Auden, Francis Crick - who influenced him.

Lucy Moore: Nijinsky.

UK 2014, 324 pp., brochure, € 15.95

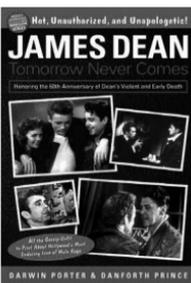
Arguably the greatest dancer of the 20th century, Vaslav Nijinsky transformed the world of ballet. On stage he blazed a trail as the first male star of the modern era, with critics and audiences hailing him the »God of the Dance«. In his brief career as choreographer, his astonishing modernist compositions - most controversially, »Le sacre du printemps« - had a dramatic impact on ballet. His turbulent relationship with the powerful impresario Sergei Diaghilev not only propelled him to stardom but made him into a gay icon before such a thing had been dreamt of. But when Nijinsky escaped Diaghilev's control by eloping with a starstruck young follower of the Ballets Russes, their personal and professional association was shattered. Unable to work, Nijinsky's world fell apart.



Darwin Porter and Danforth Prince: James Dean - Tomorrow Never Comes.

Honoring the 60th Anniversary of Dean's Violent and Early Death. USA 2016, 744 pp. with numerous b/w photographs, brochure, € 29.95

The legendary symbol of young rebellion, James Dean continues into the 21st Century to capture the imagination of the world. Dean, a strikingly handsome heart-throb, is a study in contrasts: tough but tender - brutal at times but sensitive - a reckless badass who could revert to a little boy in bed. From his climb from the backroads of Indiana to the boudoirs of Hollywood, his saga is electrifying. He claimed that sexually, he didn't want to go through life with one hand tied behind his back. He corroborated his identity as a rampant bisexual through sexual interludes with Rock Hudson,



Elizabeth Taylor, Paul Newman, Marlon Brando, Steve McQueen, Montgomery Clift, and both Tallulah Bankhead and (as a male prostitute) FBI director Hoover. The Woolworth heiress wanted to make him her toy boy.

Michelle Visage: The Diva Rules.

Foreword by RuPaul. USA 2015, 212 pp. with numerous color illustrations, hardback, € 27.99



Michelle Visage is not your average diva. Powerful, positive, and polished, this diva's not only glamorous, she's a savvy businesswoman with serious credentials who works her tail off. From her days vogueing in the downtown Manhattan clubs in the 1990s to her successful career in radio and her ultimate cult status as a judge on RuPaul's »Drag Race«, Michelle has achieved her dreams and then some! In »The Diva Rules«, Visage shares her rules and advice for living life to the fullest and finding success no matter the hand you're dealt. With her non-nonsense style and super sassy voice, Michelle tells readers to »Keep Your Shit Together«, »Give Good Face«, and »Be Thankful You're a Misfit«, in addition to 22 other invaluable life lessons on finding your power and sparkling your way to the top.

Andrew Wilson: Alexander McQueen - Blood Beneath the Skin.

UK 2016, 384 pp., brochure, € 15.99

The first definitive biography of the iconic, notoriously private British fashion designer Alexander McQueen explores the connections between work and life. When 40-year-old Alexander McQueen committed suicide in February 2010, the world was shocked. McQueen had risen from humble beginnings. He designed clothes for the world's most beautiful women and royalty. He created a multimillion-dollar luxury brand. But behind the confident facade and bad-boy image, lay a sensitive soul who struggled to survive in the ruthless world of fashion. As the pressures of work intensified, McQueen became increasingly dependent on the drugs that contributed to his tragic end. Meanwhile, in his private life, his failure to find lasting love in a string of boyfriends only added to his despair.

kinderbücher

Verena Hochleitner: Der verliebte Koch.

Ö 2015, 36 S., geb., € 21.90

Ein verliebter Koch macht eine ganze Stadt mit seinen schönen Gedanken glücklich – dass er sich einzig auf seinen Freund gefreut hat, ist die Pointe am Ende des bezaubernden Bilderbuchs.



Ulrich Hub und Jörg Mühle: Ein Känguru wie du.

D 2016, 96 S., Farbe, geb., € 13.35

Zwei unglückliche Katzen, spießig und vorurteilsbeladen bekommen von einem schwulen Känguruh den Spaß am Leben gezeigt.



Linda de Haan, Stern Nijland: König & König.

Dt.v. Edmund Jacoby. D 2009, 32 S., geb., € 10.23

Der Klassiker des schwulen Kinderbuchs: Zwei Prinzen finden sich und werden als Paar König und König.



Markus Orths und Kerstin Meyer: Das Zebra unterm Bett.

D 2015, 70 S., geb., € 10.23

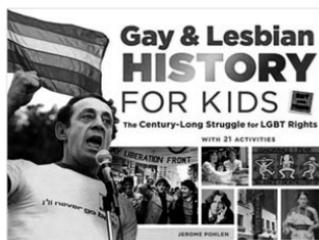
Hanna findet, dass sie zwei homosensationale Väter hat. Klar, dass die sie dabei unterstützen, ihr Zebra zurückzubekommen, als finstere Gestalten Bräuninger entführen.



Gay & Lesbian History for Kids: The Century-Long Struggle for LGBT Rights, With 21 Activities.

USA 2015, 192 pp., brochure, € 19.95

Lesben und Schwule haben ihre eigene Geschichte – je früher sie Kindern vermittelt wird, umso besser. Ein didaktisch aufbereitetes Lehrbuch – eigentlich zu spannend für die Schule.

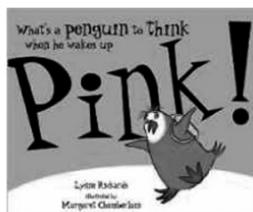


Lynne Rickards (Illustrationen), Margaret Chamberla: Pink Pinguin.

Dt. v. Clara Leibfried.

D 2015, 24 S., geb., € 13.90

Anderssein als Irritation und Chance: Patrick ist ein pinker Pinguin, was ihm anfangs gar nicht passt. Doch der Versuch, vor seinem Anderssein davonzulaufen, macht ihn auch nicht froh. Schließlich erkennt Patrick: Anderssein ist etwas richtig Besonderes.



Ursula Rosen: Jill ist anders.

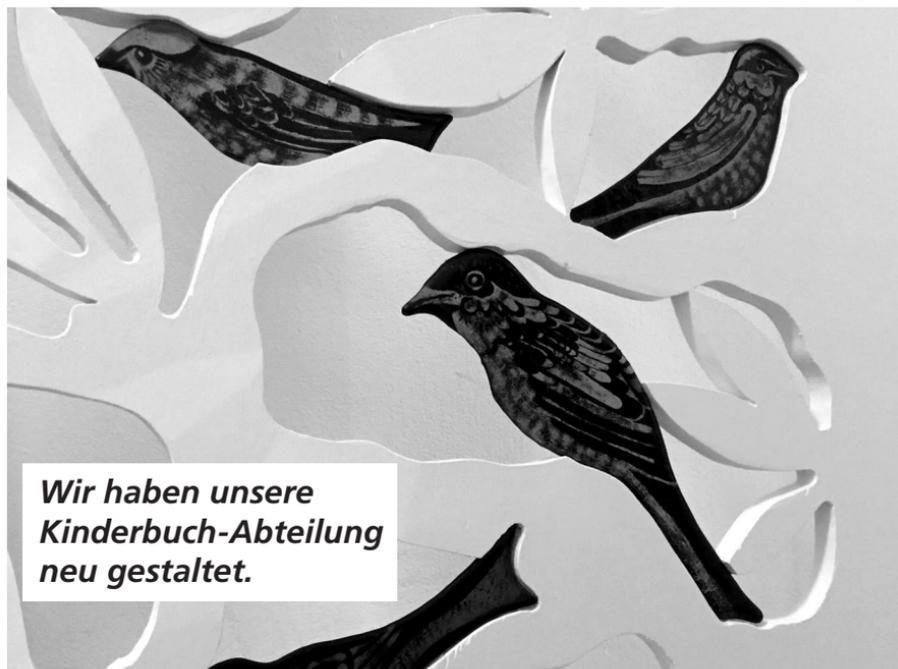
D 2015, 43 S., Farbe, Broschur, € 9.30

Ein Kinderbuch über ein intersexuelles Kind im Kindergarten und wie unkompliziert es sein kann, anders zu sein.

Cai Schmitz-Weicht / Kai Schmitz:
Maxime will ein Geschwister.

D 2015, 24 S., geheftet, € 12.95

Maxime will nicht mehr Einzelkind sein – wird es gelingen, Mami und Mama für die Idee eines Geschwisterchens zu gewinnen?



Ulrike Nolte: Märchenhaft.

Das erste Buch voller lieblicher Prinzen und tollkühner
Maiden. D 2011, 155 S. illustriert, Broschur, € 17.37

Klassische Märchen, schwul bzw. lesbisch erzählt. Wunder-
schöne Prinzen und tollkühne Maiden in einer bezaubernden
Homowelt.

Kathrin Kadasch / Svenia Dritter:
Mädchen oder Junge?

D 2011, 36 S., Broschur, € 14.95

Ein Sachbilderbuch, das Geschlechternormen schon im Vor-
schulalter in Frage stellt und zum spielerischen Umgang damit
ermutigt.

Dirk Zehender: So lebe ich ... und wie lebst Du?

D 2011, 74 S., geb., € 24.95

Kinder von überall auf der Welt erzählen von ihrem ganz unter-
schiedlichen Leben – was sie alle verbindet, ist, dass sie zwei
Mütter oder zwei Väter haben.



geschlechteridentitäten

Bernd Ott / Emily Besa (eds.): All the People.

D 2016, 232 pp. with numerous colour photographs, hardback, € 40.99

»All the People« explores the gender spectrum on a personal level with individuals living in Amsterdam, Berlin, London, Los Angeles, and New York who express and define their gender on their own terms. They identify as transgender, gender queer, drag performers, or do not identify themselves at all. These are their stories and their portraits, as they wished to be depicted. This collection of sensitive and intimate portraits in images and words, the first collaborative publication from photographer Bernd Ott and writer Emily Besa, celebrates human existence in all forms.



Matthias Lehmann: Die Favoritin.

D 2016, 160 S., geb., € 18.49

Eine Großmutter zieht ihren kleinen Enkel wie ein Mädchen auf. Der Großvater ist passiv, hört Mahler und verflucht die Welt. Die Auswirkungen auf den Jungen sind verheerend. Gegenüber seiner Umwelt verhält er sich aggressiv. Und gegen alle Regeln, die ihm so fremd sind, lehnt er sich auf. Er entwickelt sich zu einem richtigen Rebellen. Newcomer Matthias Lehmann befasst sich in dieser Graphic Novel mit den Auswirkungen einer solchen Erziehung auf das Selbstverständnis von Geschlechterrollen, Körper und Identität. Gleichzeitig gelingt es ihm, das Aufwachsen in verschiedenen Epochen zu beschreiben: von den 1930er über die 1970er bis in die 2000er Jahre.



Sarah Barczyk: Nenn mich Kai.

D 2016, 80 S., S/W, Broschur, € 15.41



wenn es nicht mehr heißt: ich bin ein Mann - oder: ich bin eine Frau. Wenn die Dinge komplizierter werden. Sarah Barczyk lotet aus, wie es ist, als Mann in einem Frauenkörper zu stecken - dabei setzt sie sich locker-heiter mit dem Thema Transidentität auseinander. Lebendige Dialoge ziehen durch die Handlung und lassen den Leser nahe dran sein, wenn Andrea ihre Angst überwindet und sich outet.

Andrea ist transsexuell - so ein Satz ist leicht gesagt. Aber was bedeutet das eigentlich? In der Graphic Novel »Nenn mich Kai« geht es um innere Grenzen, um die Frage nach der eigenen, nach individueller Geschlechtsidentität. Da wird ein weites Feld aufgespannt,

Maximilian Schochow, Saskia Gehrman u.a. (Hg.): Inter- und Trans-Identitäten.

Ethische, soziale und juristische Aspekte.

D 2016, 300 S., Broschur, € 30.74



Der Band vereint die Perspektiven von Interessengruppen mit Ergebnissen empirischer Arbeiten unter anderem zur Situation präoperativer transidenter Menschen sowie den Motiven geschlechtsangleichender Operationen. Dargestellt werden zudem alte und neue Widersprüche in der Rechtsprechung und der künftigen Rechtsgestaltung in Bezug auf Inter- und Trans-Identitäten. Der Deutsche Ethikrat veröffentlichte im Februar 2012 eine Stellungnahme zur Intersexualität, in der ethische und juristische Fragen, die Inter-Menschen betreffen, diskutiert werden. Diese Debatten werden im vorliegen-

den Band aufgegriffen und um das Thema der Trans-Identität erweitert. Darüber hinaus werden der Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie die mediale Bearbeitung und die Herausforderungen im Leistungssport analysiert.

Wilhelm F. Preuss: Geschlechtsdysphorie, Transidentität und Transsexualität im Kindes- und Jugendalter.

Diagnostik, Psychotherapie und Indikationsstellungen für die hormonelle Behandlung.

D 2016, 280 S., Broschur, € 41.02

Es gibt Kinder und Jugendliche mit dem Körper eines Jungen, die sich als Mädchen fühlen - und umgekehrt. Sie leiden oft stark unter ihren nicht stimmigen Geschlechtsmerkmalen, selbst wenn sie von Anderen in ihrer Besonderheit akzeptiert werden. In der Pubertät werden sie massiv damit konfrontiert, dass ihre körperliche Entwicklung nicht zu ihrem Empfinden passt. Man spricht dann von »geschlechtlichem Unbehagen«. Bei einigen Jugendlichen ist der Leidensdruck nur mit einer pubertätsaufhaltenden Behandlung und einer darauf folgenden gegengeschlechtlichen Hormontherapie zu lindern. Was brauchen geschlechtsdysphorische Heranwachsende für ihre Persönlichkeitsentwicklung? Wie kann man sie bei ihrer Identitätsfindung therapeutisch begleiten und ihre Rat suchenden Angehörigen unterstützen?



Maximilian Schochow und Florian Steger (Hg.): Hermaphroditen.

Medizinische, juristische und theologische Texte aus dem 18. Jahrhundert.

D 2016, 280 S., Broschur, € 33.82

Gegenwärtig wird in Deutschland über eine Reform des Personenstandsrechts diskutiert. Ziel dieser Reform ist es, intersexuelle Menschen rechtlich anzuerkennen und ihre Selbstbestimmung zu stärken. Bereits im 18. Jahrhundert konnten Hermaphroditen selbstbestimmt ihren Personenstand wählen. Offen hingegen war etwa die Frage, ob sie heiraten dürfen. Der vorliegende Band enthält sieben Originaltexte, darunter zwei



Sodomie verdächtigt wurde.

Alicia und Nicki King: Eine wirklich wahre Liebe.

Wir sind glücklich, weil jeder so sein kann, wie er ist.

D 2016, 240 S., Broschur, € 10.27



Übersetzungen aus dem Lateinischen, aus dieser Zeit. Im Mittelpunkt stehen zwei Hermaphroditen: der Hermaphrodit M.W., dessen »wahres« Geschlecht im Verlauf eines Scheidungsprozesses bestimmt wurde, und der weibliche Hermaphrodit Sempronina, der der

Nicki und Alicia King sind ein ganz besonderes Ehepaar. Als sich Immobilienmaklerin Nicki und Millionär Alexander in einem Düsseldorfer Café kennenlernen, heißt Alicia noch gar nicht Alicia. Die beiden verlieben sich und beschließen zu heiraten. Sie führen ein Glamourleben in der Düsseldorfer High Society. Alles wie im Märchen - doch dann hat Alex ein Coming-out mit seinen transsexuellen Neigungen. Nicki liebt den Menschen, der nun zu Alicia wird. Und für beide beginnt eine aufregende Zeit als Paar und Auswanderer in der Vox-Serie »Goodbye Deutschland«. Das schillernde Paar erzählt, wie sie es geschafft haben, trotz vieler Vorurteile glücklich zu werden und zu bleiben.

Yolanda Martínez-San Miguel and others (eds.): Trans Studies.

The Challenge to Hetero/Homo Normativities.

USA 2016, 270 pp., brochure, € 49.95

Transgender people have rapidly gained public visibility, contesting many basic assumptions about what gender and embodiment mean. The vibrant discipline of Trans Studies explores such challenges in depth, building on the insights of queer and feminist theory to raise provocative questions about the relationships among gender, sexuality, and accepted social norms. »Trans Studies« is an interdisciplinary essay collection, bringing together leading experts in

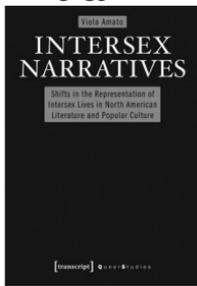
this burgeoning field and offering insights about how transgender activism and scholarship might transform scholarship and public policy. Taking an intersectional approach, this theoretically sophisticated book deeply grounded in real-world concerns bridges the gaps between activism and academia by offering examples of cutting-edge activism, research, and pedagogy.



Viola Amato: Intersex Narratives. Shifts in the Representation of Intersex Lives in North American Literature and Popular Culture.

D 2016, 350 pp., brochure, € 51.39

This book explores representations of intersex - intersex persons, intersex communities, and intersex as a cultural concept and knowledge category - in contemporary North American literature and popular culture. The study turns its attention to the significant paradigm shift



in the narratives on intersex that occurred within early 1990s intersex activism in response to biopolitical regulations of intersex bodies. Focusing on the emergence of recent autobiographical stories and cultural productions like novels and TV series centering around intersex, Viola Amato provides a first systematic analysis of an activism-triggered resignification of intersex.

Livia Prüll: Trans* im Glück - Geschlechtsanpassung als Chance. Autobiographie, Medizingeschichte, Medizinethik.

D 2016, 224 S. mit Abb., Broschur, € 25.70

Die Autorin Livia Prüll ist selbst eine Transfrau und arbeitet als Medizin- und Wissenschaftshistorikerin. Im Sinne des »practical turn« in der Wissenschaftsgeschichte wird der Einfluss der eigenen Lebenserfahrung auf die Ausübung von Wissenschaft akzeptiert. Entsprechend handelt das Buch vom eigenen Erleben der Autorin und liefert gleichzeitig Ergebnisse der Medizingeschichte und Medizinethik. Nur so werden

Verstehen und Einfühlen in das Thema »Transidentität« möglich. Die Darstellung spannt einen

weiten Bogen vom eigenen Erkennen der Transidentität bis hin zur Frage nach dem Sinn transidenten Lebens. Transidenten und deren Angehörigen wird Rat gegeben und Mut gemacht. Mediziner und Psychotherapeuten bekommen Hilfestellungen. Medizin- und Wissenschaftshistoriker erhalten neue Einblicke in die Transidentität.

Lisa Williamson: Zusammen werden wir leuchten.

Dt. v. Angelika E. Viebig. D 2015, 416 S., Broschur, € 13.35



Eine Geschichte über Freundschaft und Vertrauen in Verbindung mit dem Thema Transgender - mutig, wichtig und mit Witz erzählt. Es ist Davids 14. Geburtstag, und als er die Kerzen ausbläst, ist sein sehnlichster Wunsch: ein Mädchen zu sein. Das seinen Eltern zu beichten, steht auf seiner To-Do-Liste für den Sommer - gaaaanz unten. Bisher wissen nur seine Freunde Essie und Felix Bescheid, die bedingungslos zu ihm halten und mit denen er jede Peinlichkeit weglachen kann. Aber wird David jemals als Mädchen leben können? Und warum fasziniert ihn der geheimnisvolle Neue in der Schule so sehr?

Frank Gerbert: Die Kriege der Viktoria Savs.

Ö 2015, 192 S., geb., € 22.00

Eine Frau in Männerkleidern - eine gruselige Geschichte: als Italien 1915 Österreich-Ungarn den Krieg erklärt, will auch die 16-jährige Viktoria Savs kämpfen. Sie wäre von Kind an wohl lieber ein Junge gewesen. Mit einer Sondergenehmigung wird sie Offiziersdiener an der Front. 1917 reißt ihr ein Felsblock den rechten Fuß ab. Von der k.u.k.-Propaganda wird sie zum »Heldenmädchen« stilisiert - und nach Kriegsende vergessen. Sie gerät in den Dunstkreis der Nazis, wird NSDAP-Mitglied und geht 1942 ins besetzte Belgien an der Seite der SS.

fanzine



Dust.

Fanzine, halbjährlich, € 28.95

Fanzine der Jugendszene in London und Berlin, die sich nicht in vorgefertigten Trends fassen lässt.

Gayletter.

Zeitschrift, halbjährlich, € 24.99

Kunst und Fashion, Sport und Travel, Sport und Porn - kluge Texte und klasse Bilder fürs schwule Herz.

Hello Mr.

Fanzine, halbjährlich, € 16.95

Schwule Männer über ihre Dates, Interessen, Hoffnungen, Ängste, Affären und Beziehungen. Nichts für streng Monogame.

Jungsheft.

D halbjährlich, € 6.95

Indie-Porno mit Jungs jenseits vom Mainstream.

Kink.

A magazine, € 17.00

Fanzine aus Spanien, kerlige und haarige Männer in künstlerischen und stylischen Beiträgen.

Meat.

Fanzine, halbjährlich, € 14.90

Kinky und beafy - erotische Kerle, vom Fotografen in ihren Lieblingsklamotten in Szene gesetzt.

Vitium.

D 2016, 56 S., S/W, Magazin, € 16.95

Retro Fanzine einer brüderlich-intimen, nihilistischen und sexuell aufgeladener Jugendkultur.

dvd

André Schäfer (R): Herr von Bohlen privat.

D 2015, dt. OF, dt. UT, engl. UT,
90 min., € 19.99

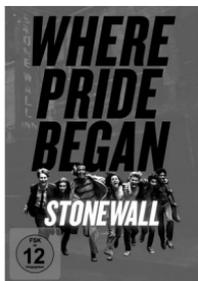
Arndt von Bohlen und Halbach war der letzte Krupp. Als schwuler Paradiesvogel einer ansonsten von Unscheinbarkeit geprägten Industriellendynastie avancierte er zum liebsten Hassobjekt der bundesdeutschen Presse nach dem Krieg. Vom Vater und dessen Handlangern zum Verzicht auf das Familienerbe gedrängt, führte er zwischen Sylt, Marrakesch, dem Salzburger Land und Palm Beach ein verschwenderisches Märchenleben voller Luxus, schwulem Sex, Strichern, Alkohol- und Drogenexzessen. In Wirklichkeit war der reiche Erbe ein Bittsteller, verlacht als »reichster Frührentner Deutschlands«. Er suchte das Licht der Öffentlichkeit, litt aber unter den inszenierten Skandalen. Vor allem aber suchte er nach Liebe, die er niemals fand, so dass er als tragische Figur in die Familiengeschichte einging. Als individuelles Biopic eine gute Ergänzung zum Mehrteiler »Die Krupps«.



Roland Emmerich (R): Stonewall - Where Pride Began.

USA 2015, engl. OF, dt. SF,
124 min., € 19.99

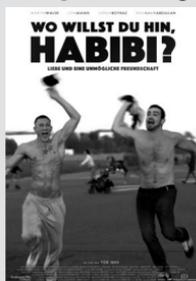
Der schwule Hollywoodregisseur aus Deutschland erzählt in »Stonewall« die Geschichte eines jungen Mannes, der 1969 in die historische Stonewall-Unruhen hineingeträt. Als Danny Winters von seinen Eltern verstoßen wird, weil er schwul ist, sucht er allein sein Glück in New York. Ohne Dach über dem Kopf und mittellos befreundet



er sich in Greenwich Village mit ein paar Street Kids. Sie verkehren in der zwielichtigen Bar »The Stonewall Inn«, die der Mafia gehört. Danny und seine Freunde werden dort schlecht behandelt und diskriminiert. Die Polizei veranstaltet regelmäßig schikanöse Razzien - mit der Zeit staut sich eine ungeheure Wut bei den jungen Schwulen, Lesben und Transvestiten an, die sich im Stonewall Inn treffen. Eines Tages entlädt sich ihr Zorn. Als der erste Stein fliegt, kommt es zum Aufstand gegen die Schikanen und für die Gleichberechtigung.

Tor Iben (R): Wo willst du hin, Habibi?

Liebe und eine unmögliche Freundschaft.
D 2015, dt. OF, engl. UT, 80 min., € 14.99



»Wo willst du hin, Habibi?« ist ein Buddy Movie, eine dramatische Komödie über eine ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einem hetero- und einem homosexuellen Mann. Ibrahim - von den meisten Ibo genannt - ist türkischer Abstammung, lebt aber von klein

auf in Deutschland und ist schwul. Türkischsein und Schwulsein stempelt ihn immer wieder zum Außenseiter ab. Und der Deutsche »Ali«, der sich als Show-Wrestler und Kleinganove über Wasser hält, ist leider ganz und gar nicht schwul. Genau in diesen Hetero muss sich Ibrahim ausgerechnet verlieben. Zwischen den beiden sehr verschiedenen Typen entsteht so etwas wie eine »unmögliche« Beziehung, eine Amour fou, die sie über sich hinauswachsen lässt. Gemeinsam überwinden sie ethnische Grenzen und sexuelle Vorurteile.

Tom Hooper (R): The Danish Girl - Das dänische Mädchen.

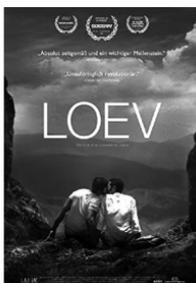
USA 2015, engl. OF, dt. UT, 115 min., € 19.99
Es ist die Geschichte von Lili Elbe, die als Mann Einar Wegener mit Ehefrau Greta ein bewegtes Künstlerleben im Kopenhagen der 1920er

Jahre führt. Als die anfangs noch erfolgreiche Malerin Greta ihren Ehemann bittet, ersatzweise in Frauenkleidern zu posieren, löst das in ihm etwas aus, das sich immer weniger verbergen lässt. Es scheint, als ob Greta in »Lili« endlich die Muse gefunden hat, die sie zu wahrer Meisterleistung inspiriert. Währenddessen entwickelt Einar eine ganz eigene Liebe, zu dieser anderen, neuen Seite an sich, eine Liebe zu der Frau, die er sein möchte. Nach und nach wächst in Lili der unbändige Wunsch heran, vollständig und damit zukünftig auch körperlich als Frau zu leben. Er strebt eine Geschlechtsumwandlung an - mit Konsequenzen für die Ehe mit Greta?



Sudhanshu Saria (R): LOEV.
INDIEN 2015, engl. OF, dt. UT,
89 Min., € 17.99

Eine Love Story und eine kleine Sensation aus Indien: Sahil und Alex sind ein ungleiches schwules Paar. Der aufstrebende Musiker Sahil ist es leid, ständig am unvernünftigen Alex herum zu nörgeln. Da kommt der Wochenend-Besuch seiner Weekend-Affäre Jai genau richtig. Zusammen - ohne den Chaoten Alex - wollen sie die prachtvoll dramatische Landschaft der Westghat Gebirge erkunden. Der erfolgreiche, glatte Jai hat jedoch auch seine Macken - ständig hängt er am Telefon oder Laptop, um den nächsten heißen Deal abzuschließen. Während der Wanderungen kommt es dennoch zu allerlei heimlichen Annäherungen und unterschwelliger Leidenschaft, bis keiner mehr weiß: Wer ist der schüchterne und wer der fordernde Part?



Kerstin Karlsruher (R): Fair Haven.
USA 2016, OF, dt. UT, 90 Min., € 14.99

Als der junge James nach einem langen Aufenthalt in einem so genannten Conversion Camp zur elterlichen Farm Fair Haven zurückkehrt, ist er vermeintlich von seinem »Leiden« erlöst: endlich nicht mehr schwul! Er tut alles, um

ein wenig Zuneigung von seinem distanzierten Dad zu erhalten, der von ihm erwartet, eines Tages die Plantage zu übernehmen. James vernachlässigt nun seine außergewöhnliche Begabung fürs Klavierspiel, geht zur Kirchengruppe und beginnt sogar ein Mädchen zu daten. Dabei versucht er, die Erinnerungen an die Zeit vor seinem Camp-Aufenthalt und an seine erste große Liebe, Charlie, zu verdrängen. Doch Charlie hat die Hoffnung nicht aufgegeben und beginnt, um James zu kämpfen. Und in diesem heißen Sommer zerbricht James' Hetero-Fassade dann endgültig. Ein romantischer Film über die Macht der schulischen Liebe.



Ana Grillo / Christina Magdalinou / Silvia Tornede: Acting Out.

D 2016, dt.-engl. OF, dt. UT, engl. UT,
85 Min, € 19.99

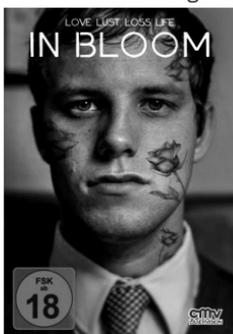


Seit über 25 Jahren ist das Hamburger schwullesbische Filmfestival eines der renommiertesten Events nicht nur unangepasster Filme, sondern eines lesbischen und schwulen Lebens, das den Mainstream meidet und Maßstäbe setzt. Im Jubiläumsjahr 2014 haben die Macherinnen und Macher dieser Dokumentation frühere und heutige Organisationsteams begleitet und interviewt, seltenes Filmmaterial gefunden und zu einer packenden Abenteuerschau zusammengestellt, die zeigt, wie sich aus unabhängigen Initiativen ohne finanzielle Mittel ein internationaler Brennpunkt sowohl für Filmschaffende als auch für queeres Publikum entwickelt hat.

Chris Michael Birkmeier (R): In Bloom.

USA 2013, engl. OF, dt. UT, 85 min., € 19.99
 Es ist Sommer in Chicago - Kurt und Paul sind seit zwei Jahren ein schwules Paar. Das Leben macht den beiden Spaß, ist aufregend und einfach. Paul verdient sein Geld als kleiner Dealer. Und Kurt füllt die Regale im Supermarkt

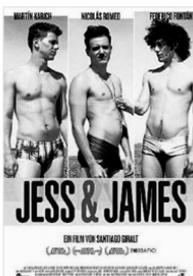
auf. Auf einer der vielen Parties beginnt es von ihrer Beziehung jedoch plötzlich abzubrockeln: Kurt trifft auf Kevin, einen anziehenden, geilen jungen Typen. Kurt wehrt sich anfangs gegen Kevins Avancen, gibt aber bald nach und erliegt der Versuchung. In einer Kurzschlusshandlung beendet er die Beziehung mit Paul, der in einen Abgrund von Verzweiflung und Leere fällt. Aber auch Kurt gerät schnell in eine sinnentleerte Spirale von Parties, Drogen und Sex - immer in der Hoffnung, den Funken wiederzufinden, der ihn zu Paul und der Liebe geführt hat.



Santiago Giralt (R): Jess und James.

ARG 2015, OF, dt. UT, 92 Min., € 19.99

Sommer in Argentinien. Zwei Jungs verabreden sich zu einem Sexdate. James ist sofort verknallt in Jess, der sich nimmt, was er will. Doch der hat eigentlich eine Freundin und sucht nur die schnelle Nummer. Als James ihn aber fragt, ob er Lust auf einen spontanen Road-Trip hat, willigt Jess sofort ein. Ohne festes Ziel fahren die beiden mit dem Citroën von James' Mutter los. Je weiter sie sich von Zuhause entfernen, desto größer wird ihr Freiheitsgefühl. Auf dem Weg gabeln sie den niedlichen Kellner Tomás auf, tanzen zu dritt Tango am Strand, haben Sex in den Dünen und übernachten in einem Geisterhaus. Doch wie wichtig James für Jess ist, wird dem erst klar, als er eine SMS von Zuhause bekommt. Was passiert, wenn ihr Trip irgendwann zu Ende ist? Regisseur Santiago Giralt lässt seine Figuren auf der Reise über das südamerikanische Land in eine Abfolge absurder Situationen und sexueller Begegnungen schliddern - und dabei erwachsen werden. Sein surreal verträumtes Road-Movie erzählt vom Ausbruch aus alten Bindungen und dem Mut, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen.



Sébastien Lifshitz (R): Wild Side.

FIBelgien 2004, franz. OF, dt. UT, 91 min., € 14.99



Eines Tages ereilt Stéphanie ein schlimmer Anruf. Ihre Mutter liegt im Sterben. Also reist die Prostituierte, einst als Pierre in der Provinz aufgewachsen, mit dem bisexuellen Gelegenheitsstricher Djamel und dem Tschetschenien-Veteranen Mikhail in ihre ungeliebte Heimat. Dort, im unwirtlichen Norden Frankreichs, durchlebt das vom Dasein gebeutelte Trio noch einmal die Schrecken seiner Existenz. Jeder für sich, und doch gemeinsam. Im Angesicht des Todes nutzt Stéphanie noch einmal die Möglichkeit, mit ihrer Mutter zu reden. Nach dem beschwingten Überraschungshit »Sommer wie Winter...« präsentiert Sébastien Lifshitz eine weitere Arbeit um Akzeptanz und Loyalität gegenüber Homosexuellen. 2004 in Berlin mit dem schwulen Filmpreis „Teddy“ ausgezeichnet.

William Fairman / Max Gogarty (R): Chemsex.

UK 2015, engl. OF, dt. UT, 83 Min., € 14.99



»Chemsex« - das ist der Name eines immer stärker um sich greifenden Phänomens, das beschreibt, wie Drogen im sexuellen Kontext konsumiert werden. Oft unter Bezugnahme auf Gruppensex, der Tage dauern kann, erliegen mehr und mehr junge Männer dem Reiz dieses Stimulation, was meist in einen Teufelskreis aus Sex, Sucht und Abhängigkeit führt. Dieser beeindruckende und starke Film erzählt die Geschichten von Männern, deren Leben von dieser Abhängigkeit betroffen sind; von bekennenden Slammern, zu Betreuern in Beratungsstellen, von denen, die abstreiten, dass es ein Problem gibt, bis hin zu denen, die es gerade noch lebend aus dieser Hölle geschafft haben. Beispiellos in seinem Zugang führt uns »Chemsex« auf eine mutige und unerschrockene Reise in Teile einer verborgenen Welt modernen, urbanen schwulen Lebens.

**Luiz Urquiza (R):
Unbedingter Gehorsam.**

Mexiko 2014, span. OF, dt. UT,
99 Min., € 19.99

Die Eltern des 13-jährigen Julian sind mächtig stolz, als ihr Sohn in das altehrwürdige Priesterseminar des charismatischen Padre Angel de la Cruz aufgenommen wird. Der Padre predigt harte Disziplin und körperliche Askese. In Wahrheit aber stellt er seinen Zöglingen lüsternd nach. Eines Tages lässt er Julian in sein palastartiges Privathaus bringen, erklärt ihn zu seinem Protegé und tauft ihn in Sacramento um. Nun wolle er ihn den »unbedingten Gehorsam« lehren und den Weg zur Erleuchtung weisen, erklärt er dem Jungen. Für Julian beginnt ein Martyrium. Die Figur des Angel de la Cruz beruht auf Marcial Maciel, dem berühmten Gründer der »Legionäre Christi«, der 2009 in Mexiko des langjährigen Kindesmissbrauchs verurteilt wurde.



Jonathan Taieb (R): Stand.

RUS 2014, russ. OF, engl. UT,
87 min., € 19.99

Anton and Vlad are a handsome, happy couple living in modern day Russia - peacefully making a life for themselves in the comfortable privacy of their Moscow apartment. But everything is about to change. After witnessing a brutal homophobic attack that leaves the victim critically ill in hospital, Anton and Vlad set out to find those responsible. Set against the backdrop of Russia's infamous anti-homosexual propaganda law, and with the authorities turning a blind eye to the crime's motives, Anton risks his life to stand up for his rights and to seek justice for a killing he believes he was partly responsible for. Anton talks his skeptical lover into launching their own investigation into the hate crime, inevitably leading to unexpected and risky consequences.



Eric Henry (R): Seek.

... and he shall be found. USA 2015,
engl. OF, 77 min., € 15.99



Eric Henry writes and directs this gay-themed drama. After impressing an editor at the Toronto Gazette, young magazine writer Evan Brisby is commissioned to write a freelance piece on the city's nightlife. But having just had his heart broken the aspiring journalist is not an expert on the city's club scene and nor does he want to be but, acknowledging the significance of the opportunity, he throws himself into the task to try and get the best story. With help from his colleague Aidan, Evan meets club owner Hunter who shares his vast experience of the local scene with the reporter. During the pair's time together, Hunter falls for his interviewer but his affection seems lost on Evan who is still haunted by his recently departed ex Jordan. »Seek« explores fresher, territory in gay cinema, and is all the more tender and heart-wrenching for it.

**Lloyd Eyre Morgan and Neil Ely (R):
Three in a Bed.**

USA 2014, engl. OF, 81 min., € 14.99



»Three in a Bed« is a romantic coming of age comedy about a struggling gay musician set in Manchester. Nate desperately seeks independence. After beginning a relationship with new adorable neighbour Jonny, Nate's independent lifestyle is shattered by the arrival of his two sisters, who come crashing into his life - one of whom is pregnant, when they move into his flat and refuse to leave. But as well as struggling with his fledgling career, Nate toils to understand his sexuality and keeps his private life a secret from his family, a task made more difficult when the three siblings are all under one roof. Everything is frantically turned upside down. Will Jonny and Nate find true love? Or will the pressures of living with his two sisters pull them apart?

mit wärmsten empfehlungen



Veit empfiehlt

Raziel Reid: *Movie Star*.

Dt. v. Peter Peschke.

D 2016, 224 S., Broschur, € 20.55

Jude ist ein schwuler Teenager, der nicht nur offen, sondern geradezu offensiv mit seinem Schwulsein an der Schule umgeht. Dabei inszeniert er sich als verkannte Filmdiva, schminkt sich, gibt sich exaltiert – die jugendliche Pop-Version dessen, was die schwule Subkultur als stolze Tunte kennt. Seine beste Freundin ist Angela, mit ihr schwänzt er die Schule, lässt sich von ihr detailgetreu berichten, wie sie Sex mit immer wieder anderen Typen hatte und perfektioniert mit Angela vor allem seinen Bitch-Talk. Von allen anderen wird Jude meist Judy genannt – abschätzig, denn für Schwule gibt es unter Judes Altersgenossen nur Verachtung. Doch Jude genießt es, von den anderen verspottet, gedemütigt, sogar verprügelt zu werden, denn in diesen Momenten spürt er, dass er die Aufmerksamkeit der anderen auf sich gezogen hat. Und Aufmerksamkeit will Jude um jeden Preis, sein ganzes Leben legt er sich zurecht, als sei er ein Hollywood-Star, dem die Welt zu Füßen liegt. Doch hinter dieser Maske gibt es einen ganz anderen Jude, der freilich in dieser Selbstinszenierung keinen Platz finden kann: So kümmert sich Jude liebevoll um Keefer, seinen kleinen Halbbruder, der mit den Eskapaden der gemeinsamen Mutter und ihres vergammelten Lebensgefährten Ray, Keefers Vater, nicht zurecht kommt. Jude sehnt sich nach

seinem Vater, den er verachten will, was ihm aber nicht gelingt. Jude sehnt sich nach Zärtlichkeit und Liebe und natürlich nach dem ersten Sex, den er immer noch nicht hatte, am liebsten würde er Hand-in-Hand mit dem Jungen seiner Träume auf den Abschlussball der Schule geführt werden. Doch seine Selbstinszenierung lässt für diesen Jude keinen Raum, konsequent arbeitet er darum daran, sich ein Ticket nach Hollywood kaufen und die heimatliche Kleinstadt für immer verlassen zu können. Dabei macht Jude eine befremdende Erfahrung: Je näher er seinem Ziel kommt, je realistischer er davon spricht, umso verständnisloser reagieren alle – selbst Angela ist entsetzt, dass Jude die gemeinsam gepflegte Fantasie wahr machen will. Und als Jude dann endlich mit Angelas Bruder im Bett landet und sich richtig verliebt hat, kommt es ganz anders:



Denn nun werden nicht Judes Träume wahr, sondern die harte Realität kapert seine Traumwelt. – Reziel Reids Roman ist eine Geschichte vom Erwachsenwerden, vom Traum von einem bevorstehenden viel besseren Leben, von Leid, das Größe verleiht, und davon, dass alle anderen das eigene wahre Selbst verkennen. Aber nur vordergründig ist das in bezaubernd leichtem und ebenso bösen Plauderton geschriebene Buch ein Jugendbuch, denn die packende Geschichte deckt die Bedeutung von extravaganter Maske, illusionärer Traumwelt und übersteigerten Wünschen auf: Diese drei sind es, die uns zu lebendigen Menschen machen, sie sind es zugleich, die von der Mehrheit der Gesellschaft gehasst werden, und sie sind gefährlich, denn sie gewähren nicht nur Schutz, sondern machen auch verletzlich. Masken tragen wir alle, doch die etablierte Welt erwartet von uns, mit der Maske einer erwartbaren Normalität unser wahres Selbst und unsere Sehnsüchte zu verbergen – Jude

tut das Gegenteil, seine Maske, die Welt des Films und des Star-Kults, trägt nicht nur offen zur Schau, was er gerne wäre, sondern gibt ihm zugleich Halt und Sicherheit sein Innerstes zu zeigen: dass er schwul ist, welche Jungs er begehrt. Dass das für Jude in keiner Weise nur ein Spiel ist, macht ihn zum Außenseiter – von den meisten verachtet und selbst von der besten Freundin letztlich unverstanden. Jude akzeptiert dieses Außenseitertum, denn anders als behütete Zirkel in Großstädten uns oft weismachen wollen, steht der Pool unendlich vieler Möglichkeiten, dem, der sein Leben ernst nimmt, gerade nicht zur Verfügung, für ihn, in »Movie Star« ist das Jude, ist sein Innerstes und sein wahres Selbst sein Schicksal – und zwar ein eindeutig bestimmtes, wenn auch womöglich nicht immer ganz klares.

Und so ist Judes Geschichte auch viel mehr als eine Pubertätsfantasie, sein vordergründiges Geplapper von der Sehnsucht nach einer Welt voller Glamour und Star-Verehrung eine tiefgründige Analyse eines jungen Schwulen, der sich Persönlichkeit aneignet. Ein Bildungsroman im klassischen Sinn also, der auch die Gefahren dieses Weges zeigt. Diese lauern nicht nur in den brutalen Anfeindungen, denen Jude ausgesetzt ist – die eigentlichen Gefahren gehen davon aus, dass Judes Traumwelt ein alles bestimmendes Eigenleben entwickelt, seine zärtlichen Seiten und seine unspektakulären Bedürfnisse verdrängt werden. Für Jude ist sein Extravagantes Auftreten ein Panzer, der ihn ebenso schützt wie einwängt – ohne ihn könnte er nicht er selbst sein, mit ihm droht er zum Opfer seiner eigenen Rolle zu werden. Ein großer Roman verfasst also noch größerer Lesespaß, in Raziels Reids Heimat Kanada zurecht mit einem der renommiertesten Literaturpreise bedacht.

Jens Korthals:
Die Nachahmung von Leben.

D 2016, 240 S., Broschur, € 17.37

Jens Korthals erzählt eine der merkwürdigsten Geschichten, die in den letzten Jahren als Roman erschienen sind. Reinhard und Christian kennen sich aus der Schulzeit, ohne jemals besonders eng befreundet gewesen zu sein, hingen sie in den Pausen gemeinsam in einer kleinen Außenseitergruppe ab. Ansonsten scheint sie nicht viel zu verbinden, Christian kommt aus wohlhabendem Elternhaus,

er ist smart und hat auch nach der Schule keine Schwierigkeiten, die Erwartungen an ihn hinsichtlich beruflicher und privater Karriere zu erfüllen. Reinhard hingegen stammt aus einer kleinbürgerlichen Handwerksfamilie, zwar ist er hochbegabt, zeigt allerdings auch leicht autistische Züge. Zu einer ersten biografischen Katastrophe kommt es, als sein Vater ihn aus dem Elternhaus wirft, als er ihm mit 16 sagt, dass er schwul ist; kurz darauf steigert sich seine Verzweiflung so stark, dass er versucht, sich das Leben zu nehmen. Auch danach gelingt es ihm im bürgerlichen Sinn nicht wieder, Fuß zu fassen. Er hängt mit



obdachlosen Punks auf der Straße ab, nimmt allerlei Drogen, strichert im Bahnhofsviertel und landet schließlich bei einem alternenden Transvestiten, der ihn in einer eigentümlichen Beziehung sexueller und emotionaler Abhängigkeit gefangen hält. Und auch als er dieser Hölle

entkommen ist, lebt Reinhard unsterk weiter, auch wenn er sich verliebt, bleibt er blockiert und beziehungsunfähig. Nur ein paar mal begegnen sich Reinhard und Christian, scheinbar oberflächlich erzählt Christian von seinem Leben, das nach dem vielversprechenden Start immer schaler wurde, bis aus dem smarten und umschwärmten Christian ein frustrierter übergewichtiger Langweiler wurde. Scheinbar so gut wie nichts scheint Reinhard und Christian zu verbinden, doch als Reinhard von Christians Schwester nach dessen Tod Christians Tagebuch bekommt, erkennt Reinhard, dass er zeitlebens für Christian nicht nur ein wichtiger Mensch, sondern geradezu ein Fixpunkt seines Lebens war. Reinhard beginnt, das Tagebuch mit eigenen Beobachtungen zu versehen und verfasst schließlich einen doppelt-autobiografischen Roman seines Lebens. – Jens Korthals hat allein schon mit dieser eigenwilligen Anlage einen aufregenden Roman geschrieben, denn doppelt-autobiografisch soll heißen: Christians wie Reinhard's Geschichte sind in Ich-Perspektive geschrieben, weil es aber die überarbeitete und ergänzte Version eines Tagebuches ist, ist formal nie klar, wessen Ich gerade das erzählende ist. Gleich zu Anfang macht Reinhard –

noch als eindeutig erkennbar erzählendes Ich – klar, dass ihm diese Doppelperspektive nicht nur wichtig ist, sondern dass für ihn durch diese Erzählstruktur das, was er als Geschichte erzählen will, formal geradezu noch einmal zum Ausdruck kommt. Denn Reinhard erkennt, dass sein Leben für Christian nicht einfach nur Vorbild oder Sehnsuchtsbiografie war, sondern dass Christian sein Leben sogar versuchte, nach Reinhard auszurichten und zu interpretieren. Das Befremdliche für Reinhard war freilich, dass er, je länger er sich mit Christians Sicht befasste, selbst nicht mehr entscheiden konnte, ob es nicht vielleicht sogar sein Leben war, das Christians Leben nachahmte, ohne dass dies natürlich in irgendeiner Weise bewusst hätte geschehen sein können. Doch nicht nur diese beiden Leben scheinen sich im Roman bei aller Distanz zu spiegeln. Immer wieder gibt es Parallelen, Déjà-vus, Momente des Wiedererkennens. Doch nicht: »Alles ist irgendwann schon einmal passiert«, ist Reinhard's Erkenntnis, sondern: »Wir ahmen offenbar alle nur nach«. Der Junkie Reinhard imitiert auf seine Weise womöglich das Leben des Normalos Christian. Dass dies auf einer rein individuellen Ebene bleibt, dass gerade keine Generalthesen über Gleichartigkeit ganz unterschiedlicher Leben formuliert werden, gibt dann dem Roman einen besonderen erzählerischen Schwung: So zerrüttet Reinhard's Leben nämlich ist, so unwahrscheinlich die Wendungen sind, die sein Leben genommen hat - man will einfach alles wissen; dass dies nicht als voyeuristische Faszination der Abgründe (und an Abgründen ist in »Die Nachahmung von Leben« wirklich kein Mangel), sondern als immer mehr interessierende Sicht auf eigene Möglichkeiten erzählt wird, steigert natürlich das intensive Lesegefühl noch einmal. Auch sprachlich verstärkt Jens Korthals seine erzählerische Absicht: Viele Berichte, die formal wörtliche Rede sind, erscheinen als ausgefeilte Darstellungen, erkennbar aus größerer Distanz formuliert. Und es ist diese Distanz, die den Roman trägt. Gerade weil keiner der beiden Ich-Erzähler aus der Haltung der Überraschung über die immer wieder unwahrscheinlichen Wendungen spricht, baut sich auch beim Lesen die Perspektive einer Gesamtschau auf und es geht das Verfolgen der freilich sehr spannenden Handlung schlägt immer wieder ins Nachdenken über die Möglichkeiten eines eigenständigen Lebens um. Ein im besten Sinne beunruhigender Roman.



Jürgen empfiehlt

Edmund White: *City Boy.*

Mein Leben in New York.

Dt. v. Joachim Bartholomae.

D 2015, 320 S., geb., € 23.63

Edmund White (Jahrgang 1940) verbrachte die 1970er Jahre und einen Teil der 1980er in New York City, bevor er zu Beginn der Aidskrise die USA verließ und lange Zeit in Frankreich lebte. »City Boy« ist ein weiterer Memoirenband, der sich mit seiner New Yorker Zeit - der prägenden Wirkung dieser Stadt auf ihn als schwulen Mann und Schriftsteller - befasst. Die Namen der Personen, die er während dieser Zeit kennenlernte, von denen er als angehender Autor auch oft inspiriert und/oder beeinflusst wurde, bzw. mit denen er auch über Liebschaften und/oder Freundschaften verbunden war, lesen sich wie ein Who's Who des US-amerikanischen Kulturbetriebs im 20. Jahrhundert. Allen Ginsberg, William S. Burroughs, Truman Capote, Elizabeth Bishop, Georges Balanchine, Michael Denny, Christopher Isherwood und Don Bachardy, Fred Halsted, James Merrill, Robert Mapplethorpe, Charles Silverstein, Susan Sontag - und das sind bei weitem nicht alle, die sich hier anführen ließen - das Ganze nimmt phasenweise die Züge von Namedropping an. Aber der Leser wird ihm das gerne verzeihen. Denn über das, was er zu berichten weiß, ist er bestens informiert. Man erfährt eine Menge über die Art und Weise, wie seine Bekannten und Freunde tickten. Oft geht er sehr weit in dem, was er ausplaudert. Auch vor intimen Details macht er keinen Halt. Es geht ihm dabei darum, das Denken der Leute von damals zu verdeutlichen. Es hebt sich deutlich ab von dem, wie die New Yorker heute drauf sind. Heute ist die Stadt fest im Griff des Kapitalismus, des Kommerzes und

- aufs Menschliche umgelegt - des Karrierismus. Auch zeigt White in seinen Memoiren, wie sich seine Bekannten- und Freundeskreise sowie seine Netzwerke im Kulturbetrieb allmählich herauskristallisierten und in welchem wechselseitigen Verhältnis sie aufeinander bezogen waren.

White gelingt es gut, den Wechsel in der Mentalität bei den ihn umgebenden Menschen in Worte zu fassen und treffend zu charakterisieren. Der Umgang in den 1970ern und 1980ern war legerer. Das künstlerische Klima in New York wirkte sich günstig auf eine ganze Generation von Autoren und Kunstschaffenden aus. In New York schien man plötzlich - mehr als woanders auf der Welt - sich am Puls der Zeit zu befinden.

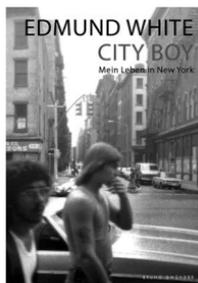
In den Jahren nach der Sexuellen Revolution und Stonewall kristallisierte sich eine Art sexueller Hunger heraus, der die karge bleierne Nachkriegszeit kompensieren sollte und in eine Art sorgloses Schlaraffenland mündete. Homosexualität, bzw. Bisexualität war plötzlich schick. Und die schwule Discoära schien gerade in New York ihr kulturelles Epizentrum gefunden zu haben. Man (gemeint ist: schwuler Mann in New York) definierte sich im Gegensatz zur Provinz und vor allem im Gegensatz zur kalifornischen Konkurrenz. Das Leben im New York dieser Zeit war einfach faszinierend - kein Wunder, dass es so viele Leute (nicht nur Schwule) in die Ostküstenmetropole zog.

New York (mit seiner Multikulti-Bevölkerung, den heruntergekommenen Stadtvierteln, den budgetären und Sicherheitsproblemen und seiner liberalen Stadtregierung) galt als ebenso abenteuerliches wie gefährliches Pflaster. Dies traf auch auf das Leben der damaligen Schwulen zu. Häufig - auch Edmund White - wurde man Zeuge von Überfällen, Einbrüchen, Drogendeals - das war so alltäglich, dass man sich daran gewöhnte und es einem vor allem dann erst auffiel, wenn man im Ausland war, in dem alles friedlich und geordnet zugging. Nach den Stonewall Riots entfaltete sich eine facettenreiche Subkultur voller Sexclubs, Saunen und Lederlokalen. Endlich nach Ewigkeiten der Verfolgung durch die Polizei konnte man sich aus-

leben - und man versuchte sich bewusst vom Leben der heterosexuellen Mehrheit im Rest der USA abzuheben. Der Big Apple war eine Welt für sich. Das subkulturelle Milieu eroberte zusehends die Mainstream-Kultur. Schwule saßen plötzlich an Schlüsselstellen im Kulturbetrieb. Für White besonders wichtig diejenigen von ihnen, die im Verlagswesen arbeiteten. Unter ihnen gab es einige die White in seinem Schreiben ermutigt und gefördert haben, ihm Türen aufschlossen, die sonst vielleicht für ihn allein verschlossen geblieben wären. Sicherlich auch einige, die ihm den Weg gewiesen und geebnet haben. Und mit manchen ist er sicherlich auch ins Bett gegangen, um weiterzukommen in seiner Schriftstellerkarriere. Sex war leicht und überall zu haben - gerade in New York. White beschreibt sehr schön, wie das - was wir in unserer heutigen biedereren Zeit unbedingt in einer Person zusammengeführt haben möchten - damals völlig selbstverständlich und unkompliziert auseinanderfallen durfte: Freundschaft, Liebe und Ficken. Die Auswirkungen der Sexuellen Revolution waren zu spüren und eine Leichtigkeit im Umgang mit anderen Menschen, die bald zu Ende gehen sollte.

Auch politisch waren es andere Zeiten. Politisch tendierten die Intellektuellen bis in die 1970er Jahre hinein nach links - eigentlich extrem links - der Kommunismus galt als schick. Erst allmählich - abgesehen von einigen verbissenen Ideologen - setzte sich die Erkenntnis durch, was der Kommunismus anderswo in der Welt angerichtet hatte - insbesondere Schwule nichts von ihm zu erwarten hatten. Es setzte eine allgemeine Desillusionierung ein, die besonders in New York zu einem stärkeren Individualismus führte und zu einer Konzentration auf die eigene persönliche Karriere.

Und dann kam Aids - überhaupt ein mächtiger Umbruch, der die Menschen New Yorks, die Stadt und die Mentalität grundlegend und unumkehrbar veränderte. Die Krankheit, die lange falsch eingeschätzt und weitgehend in ihren Dimensionen unterschätzt wurde, veränderte für die Schwulen alles. Sex, Drugs and Rock'n'Roll ging schlagartig zu Ende. Plötzlich war es nicht mehr schick schwul oder bisexuell zu sein. Selbst Schwule erinnerten sich auf einmal ihrer heterosexuellen Anteile. Und eine lähmende Angst, die Edmund White beschreibt, breitete sich aus. Zudem kam das Sterben. Junge Leute wurden aus dem Leben



gerissen. Eine Krise nahm ihren Anfang, in deren Verlauf das höchste Lebensziel unter Schwulen von geilem Sex zu gutem Geld mutierte. Dabei schmerzt White die Ignoranz des republikanischen Präsidenten Reagan noch heute - er, der er die Macht gehabt hätte, rasch und wirkungsvoll Maßnahmen zur Eindämmung der Aidskrise zu ergreifen, betrachtete es nicht als seine Aufgabe, irgendetwas zu unternehmen und machte sich durch sein bewusstes Übergehen der Krise am Tod von vielen Betroffenen mitschuldig. Zu viel Zeit verstrich ungenutzt.

Der Umbruch, den die Aidskrise im Lebensstil und in der Stimmung schwuler Männer (selbstverständlich nicht nur in New York) bewirkte, ging einher mit sichtbaren Veränderungen im (topografischen) Erscheinungsbild und in der Mentalität der ganzen Metropole. Unter dem neuen republikanischen Bürgermeister Giuliani in den 1990ern und seiner Zero-Tolerance-Politik begann sich das Denken der Leute zu drehen. New York wurde gefühlt sicherer, schicker und geldgieriger. Ganze Bezirke gerieten in den Gentrifizierungssog. Und die Schwulen zogen mit. Ein Überleben

wurde insbesondere für die Unterschichten immer schwieriger - es sei denn, man hatte einen Job, der genug Geld abwarf, um gut leben zu können. Die Multikulti-Communities wurden immer mehr aus dem Stadtzentrum verdrängt.

In »City Boy« zeigt Edmund White ganz gut, wie all diese Einflüsse um ihn herum (verkörpert durch Personen wie Dean Howard oder Susan Sontag - in denen sich für ihn Berufliches und private Freundschaften häufig vermischten) und die Veränderungen im Stadtbild wie im Denken der Leute seine eigenen Sichtweisen und auch den Zugang zum Schreiben reifen ließen, wie aus dem unproduktiven, unsicheren jungen Autor der wohl wichtigste noch lebende, schwule US-Autor des 20. Jahrhunderts werden konnte. Er beschreibt nicht nur die Entstehung vieler seiner Bücher im Kontext der Zeit, sondern damit auch gleich einen Kosmos, den New York heute - spätestens seit 9/11 - so nicht mehr verkörpert. »City Boy« ist ein kluges Buch, das Entwicklungen sehr griffig rüberbringt und auch ein sehr persönliches Bild der beschriebenen Personen zeichnet - angefangen beim Autor selbst.

HOSI
CAFÉ & VEREINS-ZENTRUM

Ugg

Gruppentreffs
Mi 19 Uhr: Lesben
Do 17.30 Uhr: Jugend

Café
Di: 18-22 Uhr
Fr: 18-01 Uhr
Sa: 18-01 Uhr
So: 18-22 Uhr

Für andere Treffen und aktuelle Veranstaltungen siehe Veranstaltungskalender auf der Homepage.

→ Tourist-Infos
→ Gratis-WLAN

Heumühlgasse 14
1040 Wien
Tel. 01/2166604
www.hosiwien.at

regenbogen
parade

regenbogen
park



16–18. Juni 2016

www.regenbogenparade.at

**Ich suche nicht irgendwen,
daher suche ich auch nicht irgendwo.**



gayPARSHIP.at

Das schwul-lesbische Original